

Modulhandbuch

für den Studiengang

Bachelor Immobilienwirtschaft 2020

vom 18.12.2019

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Das Studienangebot im Überblick	4
Modulbeschreibungen der einzelnen Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den Studiengang IWI	6

Vorwort

Das vorliegende Modulhandbuch beinhaltet Modulbeschreibungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen im Studiengang Bachelor Immobilienwirtschaft und erfasst zu jedem Modul u.a. folgende Informationen:

- a) eine knappe Beschreibung der Inhalte und Lehrmethoden,
- b) die der Lehre zugrunde liegenden wissenschaftlichen Theorien und Konzepte, verbunden mit Literaturangaben,
- c) die geforderten Testate und Examen, sowie die Präsentationen mit Prüfcharakter,
- d) besondere Anforderungen.

Es dient damit sowohl den Studierenden zur Information über die einzelnen Module, einschließlich ihrer konkreten Semesterplanung, als auch den Lehrkräften zur Dokumentation der Modul Inhalte und zur Abstimmung mit ihren Fachkollegen.

Hinweise und Ergänzungen zur vorliegenden Ausgabe nimmt der Studienfachberater für den Studiengang, Prof. Dr. Michael Kuhn, Tel.: 03471/ 3551319 bzw. Email: michael.kuhn@hs-anhalt.de entgegen.

Das Studienangebot im Überblick

Modulkatalog – BA Immobilienwirtschaft

Modulkatalog BA Immobilienwirtschaft			Wochenstunden in den Semestern			Credits	Semester
			V	Ü/S	P		
A. Pflichtmodulliste							
Seite	Nr.	1. Pflichtmodulliste BA Immobilienwirtschaft					
6	2/301	Baugeschichte	2	2		5	1.
9	2/302	Bautechnik - Konstruktion	2	2		5	2.
13	2/303	Bautechnik - Haustechnik	2	2		5	3.
16	2/304	Gebäudelehre	2	2		5	1.
20	2/305	Immobilienbesteuerung	2	2		5	2.
23	2/306	Immobilienfinanzierung	2	2		5	5.
27	2/307	Immobilienmanagement	2	2		5	3.
31	2/308	Immobilienmarketing	2	2		5	4.
34	2/309	Immobilienprojektentwicklung	2	2		5	4.
38	2/310	Immobilienrecht	4	2		5	2.
41	2/311	Planungen und Werte	2	2		5	3.
44	2/312	Projekt	1	3		5	5.
46	2/313	Rechnungswesen und Controlling der Immobilienwirtschaft	2	2		5	4.
49	2/314	Oberseminar Immobilienwirtschaft		4		5	5.
51	2/315	Wohnimmobilie - der Markt	2	2		5	5.
54	2/320	Berufspraktikum				15	5.
57	2/321	Bachelorarbeit				12	6.
60	2/322	Kolloquium zur Bachelorarbeit				3	6.
2. Pflichtmodulliste BA Betriebswirtschaft							
62	2/101	Grundzüge BWL und Management	2	2		5	1.
65	2/102	Buchführung, Bilanzen	3	1	2	5	2.
69	2/105	Kosten- und Leistungsrechnung	2	2		5	3.
73	2/107	Finanzierung und Investitionen	2	2		5	4.
76/ 79	2/108 2/109	Volkswirtschaft (Mikro- oder Makroökonomie)	2	2		5	2.
82	2/111	Organisation und Personal	2	2		5	2.
85	2/112	Privates Wirtschaftsrecht	2	2		5	1.
88	2/113	Arbeits- und Unternehmensrecht	2	2		5	4.
92	2/114	Wirtschaftsmathematik und –statistik I	3	2	1	5	1.
95	2/117	Medien- und Methodenkompetenz	2	1	2	5	1.
100	2/118	Wirtschaftsenglisch		6		5	1.+ 2.+ 3.
102 b	2/118	Deutsch		6		5	1.+ 2.+ 3.
B. Wahlpflichtmodulliste							
1. Wahlpflichtmodule BA Immobilienwirtschaft							
105	2/330	Gewerbeimmobilie – der Markt	2	2		5	3.-6.
108	2/331	Gewerbeimmobilie – das Produkt	2	2		5	3.-6.
111	2/332	Wohnimmobilie – das Produkt	2	2		5	3.-6.
114	2/333	Immobilienanlageprodukte	2	2		5	3.-6.
116	2/334	Immobilienbewertung - Sonderthemen	2	2			6.



Modulkatalog BA Immobilienwirtschaft			Wochenstunden in den Semestern			Credits	Semester
			V	Ü/S	P		
118	2/335	Immobilienrecht - Sonderthemen	2	2			6.
121	2/336	Internationale Immobilienmärkte	4			5	3.-6.
124	2/337	Maklerbetriebslehre	2	2		5	3.-6.
126	2/338	Software für Real Estate		2	2	5	3.-6.
129	2/339	Aktuelle Probleme der Immobilienwirtschaft	2	2		5	3.-6.
2. Wahlpflichtmodule aus:							
BA Landschaftsarchitektur und Umweltplanung							
131		Einführung in die Landschaftsarchitektur und Umweltplanung	6			4	3.-6.
133		Städtebau	2	1		4	3.-6.
3. Wahlpflichtmodule aus:							
BA Betriebswirtschaft							
134	2/144	Versicherungsmathematik	2	1	1	5	3.-6.
137	2/146	Externes Rechnungswesen	2	1	1	5	3.-6.
141	2/147	IFRS - Rechnungslegung	2	1	1	5	3.-6.
145	2/148	Corporate Finance	2	1	1	5	3.-6.
148	2/149	Controlling Grundlagen	2	1	1	5	3.-6.
151	2/166	Investments- und Portfoliomanagement	2	1	1	5	3.-6.
154	2/168 a	Zweite Fremdsprache	2	1	1	5	3.-6.
156	2/170	Steuerartenlehre I	2	1	1	5	3.-6.
159	2/171	Steuerartenlehre II	2	1	1	5	3.-6.
162	2/174	Unternehmensgründung	2	1	1	5	3.-6.
4. Weitere Wahlpflichtmodule							
165		Studium Generale	2	2		5	3.-6.
167	2/340	Human Resources	2	2		5	3.-6.



Modulbeschreibungen der einzelnen Pflicht- und Wahlpflichtmodule für den Studiengang Immobilienwirtschaft

Baugeschichte

Modul-Nr./ Code	2/301	
Modulbezeichnung	Baugeschichte	
Semester	1. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Vorlesung/Übung	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	45
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Prüfungsvorbereitung	29,5
	Prüfung	0,5
SWS	4	



<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten⁷</p>	<p>Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit Seminar. Gemäß Prüfungsordnung: Referat, 30 Min Vortrag</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>2,77%</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Die Fähigkeit Bauten in ihren historischen Kontext einzuordnen – Verständnis für die theoretischen Grundlagen der Baugeschichte und Architekturtheorie – Biographien, Bauten und Hintergründe der „Moderne“ und der zeitgenössischen Architektur – Verständnis für die historische Wechselwirkung von technischen Entwicklungen und baugeschichtlichen Veränderungen – Die Fähigkeit vorgegebene Themen als Gruppe zu bearbeiten und entsprechend der modernen Präsentationsmittel vorzutragen – Förderung sozialer Kompetenzen durch Gruppenarbeit
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Schwerpunktthemen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Wechselwirkung von technischen Entwicklungen und Einfluss auf Architektur – Vorläufer der Moderne (z.B. Otto Wagner, Peter Behrens u.a.), – Klassische Moderne (le Corbusier, Frank Lloyd Wrigth u.a.), – Bauhaus (Mies van der Rohe), – Postmoderne (Robert Venturi, James Sterling), – aktuelle Architekturströmungen
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>PowerPoint-, Dia-Vortrag; Videos, Skript in den Vorlesungen, Übung/Seminar betreut</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Exkursionen (z.B. Berlin, Bauhaus Dessau)
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Baker, Geoffrey H., Le Corbusier – An Analysis of Form, Taylor & Francis Ltd., 1996.



	<ul style="list-style-type: none">– Bauhaus- Archiv Berlin (Hrsg.), Bauhaus. 100 Jahre Bauhaus, Benedikt Taschenverlag, Aktualisierte Ausgabe, 2019.– Giedion, S., Raum, Zeit, Architektur, Birkhäuser Verlag, 2. Auflage, 2015.– Gössel, Peter, Leuthäuser, Gabriele, Architektur des 20. Jahrhunderts, Benedikt Taschenverlag, 1994.– Hitchcock, Henry R., Johnson, Philip, Functional Architecture – The international Style 1925-1940, Benedikt Taschen Verlag GmbH & CO.KG, 1990.– Joedicke, Jürgen, Architekturgeschichte des 20. Jahrhunderts – Von 1950 bis zur Gegenwart, Karl Krämer Verlag Stuttgart+Zürich, 3. Auflage, 1998.– Klotz, Heinrich (Hrsg.), Vision der Moderne- Das Prinzip Konstruktion, Prestel Verlag 1986.– Krufft, Hanno-Walter, Geschichte der Architekturtheorie -Von der Antike bis zur Gegenwart, Verlag C.H. Beck, 6. Auflage, 2013.– Müller, Werner, Vogel, Gunther, Dtv-Atlas zur Baukunst Tafeln und Texte – Allgemeiner Teil Baugeschichte von Mesopotamien bis Byzanz Band 1, Deutscher Taschenbuch Verlag, 15. Auflage, 2009.– Neumeyer, Fritz, Mies van der Rohe – Das kunstlose Wort – Gedanken zur Baukunst, Siedler Verlag, 2. Auflage, 2016.– Pehnt, Wolfgang, Das Ende der Zuversicht – Architektur in diesem Jahrhundert, Siedler Verlag, 1986.– Tietz, Jürgen, Geschichte der Architektur –des 20. Jahrhunderts, Könemann Verlagsgesellschaft mbH, 1998.– Wingler, Hans M. (Hrsg.), Gropius, Walter, Die neue Architektur und das Bauhaus, Florian Kupferberg Verlag, Mainz, 3. Auflage, 2003.
--	---



Bautechnik - Konstruktion

Modul-Nr./ Code	2/302	
Modulbezeichnung	Bautechnik - Konstruktion	
Semester	2. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft – Erweiterungsmodul 2/303: Bautechnik - Haustechnik – Voraussetzung für 2/309: Immobilienprojektentwicklung	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Aufwand Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	45
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Prüfungsvorbereitung	29,5
	Prüfung	0,5



SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Seminararbeiten mit Präsentation der Seminararbeit (CAD-Planzeichnungen) Prüfungsleistung: Präsentation und Kolloquium 30 Minuten (P+C)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77 %
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden sind in der Lage Bauzeichnungen, Detailzeichnungen und Materialbeschreibungen in Plänen zu lesen, zu verstehen und in Grundzügen zu erstellen. Sie beherrschen ein maßgebliches CAD Software System (AutoCAD) im 2-D Bereich. Damit ist es den Studierenden möglich, sich im späteren Berufsleben jedes gängige CAD Programm schnell anzueignen und sie haben die Möglichkeit mit Planzeichnungen zu arbeiten, diese an Veränderungen anzupassen und den Lebenszyklus einer Immobilie elektronisch zu betreuen.</p> <p>Die Studierenden haben ein Grundverständnis bezüglich der Baukonstruktion, Gebäudetechnik und deren Einfluss auf eine Immobilie. Sie können unterschiedliche Tragsysteme, deren Aussteifungen und deren Einfluss auf die Immobilie bezüglich deren Nutzung erkennen. Sie sind ebenso in der Lage, die grundlegenden Gewerke der Haustechnik, Sanitär, Heizung, Belichtung in ihrer Bedeutung und Abhängigkeit zu verstehen und die daraus resultierenden Optionen zu erkennen. Sie erwerben die Kompetenz, komplexe bautechnische Aufgaben als Gruppe zu bearbeiten und zu lösen. Sie haben die Fähigkeit, die Ergebnisse mit modernen Präsentationsmitteln vorzutragen, zu diskutieren und zu optimieren. Sie erwerben soziale Kompetenzen durch das Bearbeiten komplexer Aufgaben in Gruppenarbeit.</p>



<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Tragwerkslehre: Berechnung von Auflagerkräften, Beschreibung statischer Systeme, Aussteifungsproblematik (Statik Grundlagen)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Auflagerkräfte und deren Arten und Verteilungen, ständige Lasten und Kräfte, nichtständige Lasten und Kräfte, dynamische Lasten und Kräfte, Biegemomente; Unterscheidung nach Richtung und Arten (Flächen-Linien-Punktlasten) – Auflagerarten, (gelenkig-verschieblich, gelenkig-unverschieblich, einspannende Auflager; Schneelast, Windlast, Gleichgewicht der Kräfte ($\Sigma H, V, M=0$)) – Schnittkräfte, Schub-, Torsion-, Biegespannungen <p>Grundlagen der Bautechnik: Bauwirtschaft und physikalische Grundbegriffe, Baustoffe</p> <p>CAD: Grundkurs in AutoCAD Software</p> <p>Baukonstruktion: Erstellung einfacher Planzeichnungen mittels eines CAD-Systems:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Plangrundrisse und Schnitt M: 1:100 in Ziegelbemaßung; – Primäre Konstruktionsart Massivbauweise; – Regel-Konstruktionsdetails; – Planung der Möblierung von Bädern und sanitären Einrichtungen
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>PowerPoint-Vortrag; Dia-Vortrag, Videos, CAD, Übungen/Seminare, Gruppenarbeit</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Krauss, Franz, Führer, Wilfried, Willems, Claus-Christian, Grundlagen der



	<p>Tragwerkslehre 2, Rudolf Müller, 7. Auflage, 2011.</p> <ul style="list-style-type: none">– Meyer-Bohe, Walter, Baukonstruktion im Hochbau, Bauverlag GmbH, 2. Auflage, 1999.– Hestermann, Ulf, Neumann, Dietrich, Rongen, Ludwig, Weinbrenner, Ulrich, Baukonstruktionslehre 1, B.G. Teubner, 35. Auflage, 2009. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">– Brennecke, Wolfgang, Folkerts, Heiko, Haferland, Friedrich, Hart, Franz, Dachatlant (geneigte Dächer), 1980 überarbeitete Auflage Sonderausgabe des Informationsdienstes für neuzeitliches Bauen.– Bundesverband der deutschen Zementindustrie, Beton Atlas, Betonverlag GmbH, 1980.– Engel, Heino, Tragsysteme / Structure Systems, Verlag Gerd Hatje, 4. Auflage, 2006.– E.h. Hart, Franz, Henn, Walter, Sontag, Hansjürgen, Deutscher Stahlbauverband (Herausgeber), Stahlbauatlas (Geschossbauten), J.P. Himmler GmbH & Co. KG Augsburg, 2. Auflage, 1982.– Götz, Karl-Heinz, Hoor, Dieter, Möhler, Karl, Natterer, Julius, Holzbau Atlas Studienausgabe, J.P. Himmler GmbH & Co. KG, 1980.– Herget, Werner (FH Darmstadt), Tragwerkslehre (Skelettbau und Wandbau), B.G. Teubner Stuttgart, 1993.– Schneider, Klaus-Jürgen, Bautabellen für Architekten mit Berechnungshinweisen und Beispielen, Werner Verlag, 21. Auflage, 2014.– u.a. Nestle, Hans (Leitung des Arbeitskreises), Bautechnik Fachkunde Bau, Verlag Europa Lehrmittel (Europa Nr. 40222), 17. Auflage, 2018.
--	---

Bautechnik - Haustechnik

Modul-Nr./ Code	2/303	
Modulbezeichnung	Bautechnik - Haustechnik	
Semester	3. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Pflichtmodul 2/302: Bautechnik - Konstruktion	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Übung / Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	45
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Prüfungsvorbereitung	29,5
	Prüfung	0,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme am Seminar; Prüfungsleistung: Projekt und Kolloquium 30 Minuten (P+C)	



Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Seminaristische Weiterführung und Vertiefung der baukonstruktiven Grundkenntnisse des Pflichtmoduls 2/302 mit Schwerpunkt auf die Technische Gebäudeausrüstung und Bauschäden.</p> <p>Die Studierenden sind befähigt haustechnische Zusammenhänge zu erkennen und entsprechend ihrer Abhängigkeiten einzuschätzen.</p> <p>Ziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kenntnisse in haustechnischen Anlagen: Heizung, Sanitär, Solarenergie – Verständnis bezüglich intelligenter Gebäude und deren Zusammenspiel als integrierte Bauaufgabe von technischer Gebäudeausrüstung (TGA), Konstruktion und Funktion – Einordnung häufigen Bauschadensbilder <p>Soziale Kompetenz durch Erarbeiten von Studienleistungen durch Lösung komplexer haustechnischer und konstruktiver Aufgabenstellungen in kleinen Teams.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Schwerpunkte:</p> <p>Technische Gebäudeausrüstung:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Grundlagen der Heizung und Sanitärplanung, – Erstellen eines einfachen Sanitäreinrichtungs- und Entwässerungsplans; Mischsystem- Trennsystem; Versickerung; – Grundlagen Solartechnische Möglichkeiten; – Intelligente Gebäude <p>Baukonstruktion:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Planzeichnungen, Ausführungsplan mit Standarddetails und Baumaterialien <p>Bauschäden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kellerdurchfeuchtungen, Holzschäden, Setzungsrisse, Schädlingsbefall



Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	CAD, Powerpoint, Video, Seminarbetreuung
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Daniels, Klaus, Gebäudetechnik-Ein Leitfaden für Architekten und Ingenieure, Oldenbourg Industrieverlag München Vdf Hochschulverlag AG an der ETH Zürich, 3. Auflage 2001. – Pistoht, Wolfram, Handbuch der Gebäudetechnik – Planungsgrundlagen und Beispiele Band 2: Heizung / Lüftung / Energiesparen, Werner Verlag, 9. Auflage, 2016. – Zimmermann, Günther, Schumacher, Ralf, Bauschadensfälle Band 1, Fraunhofer IRB Verlag, 2002. – Zimmermann, Günther, Schumacher, Ralf, Bauschadensfälle Band 2, Fraunhofer IRB Verlag, 2002. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Dworschak, Gunda, Wenke, Alfred, Neue Energiesparhäuser im Detail, WEKA Bau-fachverlage GmbH, 1. Auflage 1997. – Ladener, Heinz, Späte, Frank, Solaranlagen Handbuch der thermischen Solar-energienutzung, Ökobuch-Verlag, 11. Auflage 2008. – Mai, Hans-Joachim, Hanel, Bernd, Haustechnik und Bauphysik -Seminarbegleitendes Handbuch, Missel Verlag, 5. Auflage 2003. – Volger, Karl, Laasch, Erhard, Haustechnik, B.G. Teubner Verlag, 10. Auflage, 1999. – Eigene Skripte.



Gebäudelehre

Modul-Nr./ Code	2/304	
Modulbezeichnung	Gebäudelehre	
Semester	1. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	<ul style="list-style-type: none"> – Bachelor Studiengang Immobilienwirtschaft Voraussetzung für: Immobilienprojektentwicklung 2/309 – Master Studiengang Immobilienbewertung 	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Robert Off	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	45
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Prüfungsvorbereitung	29,5
	Prüfung	0,5



SWS	4
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung mit Seminar, Studienarbeiten. Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung 30 Minuten und Bewertung der begleitenden Studienarbeiten (Bewertung: 70 % mündliche Prüfung; 30 % Übungsarbeiten)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden sind in der Lage Gebäudetypologien zu unterscheiden und diesen entsprechende Funktionen zuzuordnen. Sie können je nach Problemstellung in der späteren Berufspraxis funktionsbedingte komplexe Zusammenhänge erkennen, bearbeiten und von konstruktiven Bedingungen unterscheiden. Sie haben die Kompetenz <ul style="list-style-type: none"> – Gebäudearten und – funktionen – Raumprogramme – zugehörige Gebäudekenngößen und die damit verbundenen Optionen in der Praxis zu betreuen, zu bearbeiten und zu optimieren. Somit sind sie in der Lage, notwendige funktionale Änderungen in der Lebensphase einer Immobilie zu erkennen und zu planen.
Inhalte des Moduls ⁸	Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Maßordnung, Proportionen – Gebäudetypologien: <ul style="list-style-type: none"> ➤ Wohnungsbau, ➤ Verwaltungsbau, ➤ Hotels, ➤ Handelsimmobilien, ➤ Parkbauten Begleitend zu den Vorlesungen, finden mehrere kleine Übungen statt; wobei für Themen wie <ul style="list-style-type: none"> – Wohnungsbau; (Wohnungsgrundrisse), – Hotelbauten; (Hotelzimmer mit Möblierung),



	<ul style="list-style-type: none"> – Parkbauten; (Systemgrundrisse D’Humy), Grundrisse zu entwickeln und als Handzeichnungen darzustellen sind. <p>Gebäudekundlich relevante Abschnitte der Bau- und Sonderverordnungen</p> <p>z. B. MBO:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bestimmungen Aufenthaltsräume, – Wohnungsbaunormen, – Abstandsflächenberechnungen <p>z. B. GaVO:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stellplatzgrößen, – Rampenneigungen, – Zufahrtsradien und -breiten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	PowerPoint-Vortrag; Dia-Vortrag, Videos, CAD, betreute Übungen/Seminare
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Ast, Günter, Verordnung über Arbeitsstätten, Verlag W. Kohlhammer, 16. Auflage 2005. – Faller, Peter, Der Wohnungsgrundriss, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart München, 2002. – Isphording, Stephan, Reiners, Holger, Der ideale Grundriss, Callwey, 2.Auflage 1999. – Knirsch, Jürgen, Hotels planen und gestalten, Verlagsanstalt Alexander Koch, 4. Auflage 2001. – Knirsch, Jürgen, Büroräume, Bürohäuser, Verlagsanstalt Alexander Koch, 2. Auflage 2002. – Meyer-Bohe, Walter, Atlas Gebäudegrundrisse Band 1 Wohnen und soziale Einrichtungen, Fraunhofer IRB Verlag, 2002. – Neufert, Ernst, Neufert Bauentwurfslehre, Friedr.Vieweg& Sohn Verlag/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, jeweils neueste Auflage.



	<ul style="list-style-type: none">– Schönfeld, Jürgen W., Gebäudelehre, Kohlhammer, 2. Auflage 2000. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">– Kunz, Martin N., Sendlinger, Claus, Design hotels, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 2. Auflage 2000.– Steinhilber Ursula, Steinhilber, Andrea, Bauten für Handel und Gewerbe – Vom Marktplatz zum Gewerbepark, Deutsche Verlagsanstalt, 1994.– Stürzebecher, Peter, Ulrich, Sigrid, Architektur für Sport – Neue Konzepte, internationale Projekte für Sport und Freizeit, Verlag Bauwesen Berlin, 2001.
--	--

Immobilienbesteuerung

Modul-Nr./ Code	2/305	
Modulbezeichnung	Immobilienbesteuerung	
Semester	2. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengänge: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	45
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	40
	Studienarbeiten	45
	Prüfungsvorbereitung	18,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit mit Fallstudien.	

	Gemäß Prüfungsordnung: Schriftliche Klausur 90 Minuten
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis für die Besteuerung von Immobilien. Dazu werden u.a. Auszüge aus folgenden Gesetzen behandelt: EStG, GrEStG, BewG + ErbStG, UStG, GrStG.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Schwerpunkte:</p> <p>1) Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Aufbau und Ziel der Vorlesung, selbständige Gebäudeteile, – Immobilie im Betriebsvermögen/Privateigentum, – Überschusserzielungsabsicht (Liebhaberei) <p>2) Einkommensteuergesetz (EStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – § 2 – Einkunftsart Vermietung und Verpachtung i.V.m. §§ 8, 9, 10f, 10g, 21, – § 2 III – Mindestbesteuerung, § 2b – Verlustzuweisungsgesellschaften, – § 7 III, 7h und 7i – Abschreibungen, § 10d – Verlustabzug, – § 23 – Spekulationsfrist, § 48 – Bauabzugssteuer, selbständige Gebäudeteile <p>3) Umsatzsteuergesetz (UStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – § 2 Definition Unternehmen, § 4 Steuerbefreiung (insb. Nr. 8, 9, 12) – § 9 Option, § 15 Vorsteuerabzug <p>4) Grunderwerbsteuergesetz (GrEStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – §§ 1-4, 8, 9, 13, 18, 22 <p>5) Bewertungsgesetz und Erbschaftsteuer (BewG, ErbStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – §§ 139 – 149, insb. § 145 und 146 BewG – §§ 1, 7, 10, 13, 13a, 14-19a ErbStG



	<p>6) Grundsteuergesetz (GrStG)</p> <ul style="list-style-type: none"> – §§ 3, 13-15, 27, 28, 32, 33, 40ff <p>7) Aktuelle Ergänzungen, Sonstiges</p> <ul style="list-style-type: none"> – § 42 AO – Gewerblicher Grundstückshandel (3-Objekte-Regelung)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Unterlagen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pfichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brauer, Kerry-U. (Hrsg.), Grundlagen der Immobilienwirtschaft, Wiesbaden: Gabler Verlag, aktuelle Auflage – Steck, Dieter, Praxiswissen Immobilien und Steuern, Haufe-Verlag, aktuelle Auflage. – aktuelle Gesetztestexte. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – aktuelle BMF-Schreiben

Immobilienfinanzierung

Modul-Nr./ Code	2/306	
Modulbezeichnung	Immobilienfinanzierung	
Semester	5. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Pflichtmodule Finanzierung und Investition 2/107, Buchführung und Bilanzen 2/102.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengänge: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	39
	Studienarbeit	55
	Prüfungsvorbereitung	18,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	



<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten⁷</p>	<p>Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit mit Fallstudien. Gemäß Prüfungsordnung: Schriftliche Klausur 90 Minuten</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>2,77%</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im Bereich Finanzierung von Immobilien und erhalten ein Grundverständnis für die Finanzierung von Investitionen in Immobilien: Funktion Kreditinstitut, Markt für Finanzierung, Stellung eines Kreditantrages, Sicherheiten, Prüfung eines Kreditantrages, moderne Projektfinanzierung, moderne Immobilienanlageprodukte.</p> <p>Teilnehmer des Kurses erwerben die Kompetenz ihren Arbeitgeber in Kreditverhandlungen vertreten zu können und selbständig Finanzierungen zu berechnen.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Bankfinanzierung <ul style="list-style-type: none"> – <u>Beleihung</u>: Sicherheiten und Bonität, Unterscheidung Hypothek – Grundschuld, Übersicht der verschiedenen Kreditinstitute, Internet Finanzierung – <u>Konditionen der Beleihung</u>: Annuität, Effektivzins, Tilgung, Sondertilgung, Gebühren, Laufzeit Darlehen, CAP Kredit, Forward-Darlehen u.a. – <u>Berechnungsweg</u>: Bestimmung Investitionshöhe, Ermittlung Eigenkapital, Berechnung Fremdkapitalbedarf, Prüfung der Belastbarkeit – <u>Finanzierungskonzept</u>: Wahl der Darlehensarten, Wahl der Laufzeiten, Wahl der Tilgungsformen – <u>Besonderheiten der Altbausanierungs-Finanzierung</u>: Baukosten und Bauzeiten, Genehmigungen – <u>Besonderheiten der Neubau-Finanzierung</u>: Baukosten und Bauzeiten,



	<p>Bauvertrag, Baubeschreibung, Bauzeitwischenfinanzierung</p> <p>2. Analysen</p> <ul style="list-style-type: none"> – <u>Vergleich der Finanzierungsformen</u>: Sinnvolle Höhe von EK und FK, Vergleich LV-Darlehen / Annuitätendarlehen, Strategie: alternative Finanzierungskonzepte – <u>Vermögensplanung</u>: Selbstgenutzte Immobilien, Vermietete Immobilien, Investoren – <u>Besonderheiten der Bauträgerfinanzierung</u>: Bonitätsprüfung, Projektprüfung, Vorgaben der MaBV, Ablauf der Finanzierung, Risiken der Bauträgerfinanzierung <p>3. Moderne Immobilienfinanzierung (Gewerbeimmobilien)</p> <ul style="list-style-type: none"> – Fonds: offen und geschlossen, Strukturierte Finanzierung, Kreditderivate, G-REIT, Immobilien-Aktiengesellschaften <p>4. Fallstudien</p> <ul style="list-style-type: none"> – Neubau, Altbausanierung, Vermögensplanung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Unterlagen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gerhards, Keller, Lexikon Baufinanzierung, Wiesbaden, Gabler Verlag, aktuelle Auflage – Kofner, Stefan: Investitionsrechnung für Immobilien, Haufe-Verlag, aktuelle Auflage – Schäfer/Conzen, Praxishandbuch Immobilien-Investitionen, C.H.BECK, aktuelle Auflage <p>Weiterführende Literatur:</p>



	<ul style="list-style-type: none">– Lauer, Jörg, Strukturierte Immobilien Finanzierung, Frankfurt, Fritz Knapp Verlag, aktuelle Auflage– Kreuzfeldt/Loy/Tomani: Beleihungswertermittlung, Deutscher Sparkassenverlag, akt. Auflage– Achtert, Peik: Dynamische Darlehensbedingungen mit bonitätsabhängigen Zinsänderungsklauseln und Covenants, Bankakademie-Verlag, akt. Auflage– Doll, Georg Friedrich: Gewerbliche Immobilien-Finanzierung, Immobilien-Zeitung edition, akt. Auflage
--	---

Immobilienmanagement

Modul-Nr./ Code	2/307												
Modulbezeichnung	Immobilienmanagement												
Semester	3. Semester												
Dauer des Moduls ¹	1 Semester												
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul												
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls													
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr												
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine												
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs Immobilienwirtschaft.												
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Kuhn												
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Michael Kuhn												
Lehrsprache	Deutsch												
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5												
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar												
	<table border="1"> <tr> <td>Modul gesamt</td> <td>150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenzphase</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>40</td> </tr> <tr> <td>Studienarbeit</td> <td>45</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18,5</td> </tr> <tr> <td>Prüfung</td> <td>1,5</td> </tr> </table>	Modul gesamt	150 Stunden	Präsenzphase	45	Selbststudium	40	Studienarbeit	45	Prüfungsvorbereitung	18,5	Prüfung	1,5
	Modul gesamt	150 Stunden											
	Präsenzphase	45											
	Selbststudium	40											
	Studienarbeit	45											
Prüfungsvorbereitung	18,5												
Prüfung	1,5												
SWS	4												
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen. Gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung Klausur 90 Minuten.												
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%												



<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Die Studierenden sollen einen Einblick in die Praxis der Führung, Verwaltung und Bewirtschaftung von Wohn- und Gewerbeimmobilien in unterschiedlichen Rechtsformen und von verschiedenen Trägern kennenlernen. Es werden Kenntnisse durch theoretische Stoffvermittlungen, aber auch Fähigkeiten über unterschiedliche Übungen erworben.</p> <p>Darüber hinaus wird die fachliche Verbindung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - rechtlichen Wissens, - kaufmännischen Wissens - technischen Wissens, - gestalterischer Fragen sowie - Sozialkompetenz in der Verwaltung - Ethischer Verhaltens- und Grundregeln <p>als eine wesentliche Zielstellung dieser Lehrveranstaltung gesehen.</p> <p>Dieses Modul ist ein Grundlagenmodul für die Vertiefungen (Gewerbeimmobilien – Markt und Produkt, Wohnimmobilien – Markt und Produkt).</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <p>Managementansätze im Immobilienbereich Hierarchische Strukturierung der Immobilienmanagementansätze</p> <p>Facility Management von Immobilien Definition Verwaltungsobjekte Betriebstypen von Verwaltungsbetrieben</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verwaltungsbetriebe - Wohnungswirtschaft - Sonstige Bestandshalter (Industrie, Versicherungen, Investoren) - Öffentliche Hand <p>Aufgaben des Verwalters</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kaufmännische/wirtschaftliche Verwaltung



	<p>(Jahresbudgets, Versicherung, Rechnungs- und Vertragskontrolle, Zahlungsmanagement)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Technische Hausverwaltung (Wartung und Instandsetzung, Instandhaltung, Hausmeister, FM) <p>Corporate Real Estate Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - Strategisches Management von Liegenschaften im Überblick - Operatives Management von Liegenschaften im Überblick <p>Public Real Estate Management</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einführung - Besonderheiten im öffentlichen Bereich - Unterschied zwischen PREM und CREM <p>Ethik im Immobilienmanagement Kennenlernen der ethischen Verhaltensregeln beim Umgang mit Fremdgeld und Aufträgen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ethic Codex der RICS - Fallbeispiele ethischer Verfehlungen - Vermeidung und Lösungsansätze
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Power-Point-Präsentation, auf die Lehrveranstaltung ausgerichtete Skripte
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge aus der Praxis, ggf. Exkursion
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Brauer, Kerry-U. (Hrsg.), Grundlagen der Immobilienwirtschaft, Wiesbaden: Gabler Verlag, 10. Auflage 2018. - Falk, Bernd, Das große Handbuch Immobilien-Management, MI, 1997. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bach, Ottmann, Sailer, Unterreiner, Immobilienmarkt und Immobilienmanagement, München, Vahlen Verlag, 2005.



	<ul style="list-style-type: none">– Eichener, Volker, Strategisches Management für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, Haufe 2018– Gartner, Werner, Unternehmensführung und Marketing in der Immobilienwirtschaft, München, Wien, Oldenbourg Verlag, 1997.– GIF e.V. (Hrsg.): Benchmarking im Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Arbeitspapier 2009.– GIF e.V. (Hrsg.): Richtlinie zur Berechnung der Mietfläche für gewerblichen Raum MF/G 2012.– GIF e.V. (Hrsg.): Richtlinie zur Berechnung der Mietfläche für Wohnraum MF/W 2012.– Götzelmann, Arnd, Wirtschaftsethik Workshop kompakt; 2010– Gondring, Hans-Peter/Wagner, Thomas, Facility Management: Handbuch für Studium und Praxis, Vahlen Verlag, 3. Auflage 2018.
--	---

Immobilienmarketing

Modul-Nr./ Code	2/308	
Modulbezeichnung	Immobilienmarketing	
Semester	4. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Zusammenhang mit anderen Modulen innerhalb des Studiengangs Immobilienwirtschaft.	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Selbststudium	39
	Studienarbeit	55
	Prüfungsvorbereitung	18,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an den Vorlesungen und Übungen. Gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung Klausur 90 Minuten.	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%	



<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Die Studierenden sollen Begriff und grundlegenden Inhalt des Marketings wissensmäßig erwerben. Bedeutung und Zusammenhang von Marketingzielen und Marketingsituationen und die Wirkung der absatzpolitischen Ziele sollen verstanden werden.</p> <p>Die Erkenntnisse des Marketings werden dabei ganz unmittelbar auf den Prozess in der Immobilienwirtschaft umgesetzt und verdeutlicht.</p> <p>Die Studierenden sollen nicht nur theoretisches anwendungsbezogenes Wissen erwerben, sondern durch Übungen/ Fallstudie auch in die Lage versetzt werden, eine unmittelbare Umsetzung in den unterschiedlichen Bereichen der Immobilienwirtschaft zu vollziehen.</p> <p>Ein Schwerpunkt der Lehrveranstaltung wird darin gesehen Fähigkeiten und Fertigkeiten zu erwerben.</p> <p>Durch Praxisbeispiele, Aufgabenstellungen und Fallstudien soll das erworbene Wissen vertieft und angewendet werden.</p> <p>Motivation, sprachliche Kompetenz und Selbständigkeit gehören zur Ausübung des praktischen Immobilienmarketing und werden deshalb ebenfalls in den Lehrveranstaltungen gefördert.</p> <p>Dieses Modul ist ein Grundlagenmodul für die Vertiefungen (Gewerbeimmobilien – Markt und Produkt, Wohnimmobilien – Markt und Produkt).</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Einführung in das Marketing 2. Adaption des allg. Marketings auf Immobilien 3. Marktziele im Rahmen des Immobilienmarketings 4. Marktforschung als Grundlage des Immobilienmarketings 5. Marketingstrategien im Immobilienmarketing 6. Produkt- und leistungspolitische



	<p>Entscheidungen</p> <p>7. Preis- und Entgeltpolitik</p> <p>8. Kommunikationspolitik</p> <p>9. Vertriebs- und Distributionspolitik</p> <p>10. Marketing-Mix</p> <p>11. Marketing-Controlling</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Overhead-Projektor/Folien, Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript / Case Study
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Case Study aus der Praxis
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Brauer, Kerry-U. (Hrsg.), Grundlagen der Immobilienwirtschaft, Wiesbaden: Gabler Verlag, 10. Auflage 2018. – Falk, Bernd, Das große Handbuch Immobilien-Management, MI, 1997. – Falk, Bernd, Handbuch Immobilien-Marketing, Landsberg Lech: MI, 1997. – Meffert, Heribert: Marketing – Grundlagen der Absatzpolitik, Wiesbaden: Gabler Verlag, 1993. – Meffert, Bruhn, Handbuch Dienstleistungsmarketing, Wiesbaden: Gabler Verlag, 2. Auflage 2019. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Bobber, Grundlagen des Immobilienmarketing, 2006 – Bach, Ottmann, Sailer, Unterreiner, Immobilienmarkt und Immobilienmanagement, München, Vahlen Verlag, 2005. – Gartner, Werner, Unternehmensführung und Marketing in der Immobilienwirtschaft, München, Wien, Oldenbourg Verlag, 1997. – Kriechbauer, Herbert, Psychologie der Immobilienvermarktung, Rosenheim: Verlag Index Unternehmensberatung, 2. Auflage 2010. – Schulte, Karl-Werner, Handbuch Immobilienmarketing, Köln: Müller Verlag, 2001.



Immobilienprojektentwicklung

Modul-Nr./ Code	2/309	
Modulbezeichnung	Immobilienprojektentwicklung	
Semester	4. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Pflichtmodule: 2/302 Bautechnik- Konstruktion, 2/303 Bautechnik - Haustechnik	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Off	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Off	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	25
	Selbststudium	59
	Prüfungsvorbereitung	29,5
	Prüfung	0,5
SWS	4	



Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an Übung/Seminar, Studienarbeit Prüfungsleistung: Projekt, Kolloquium (P+C)
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sind in der Lage realitätsbezogen Projektentwicklungen zu begleiten und durchzuführen. Sie haben profunde Kenntnisse auf dem Gebiet der Projektentwicklung unter Einbeziehung von regional- und stadtoökonomischen Randbedingungen. – Verständnis realitätsnaher komplexer Strukturen der Projektentwicklung und deren Abhängigkeiten in wirtschaftlicher, technischer, rechtlicher und ökonomischer Hinsicht bezogen auf das Projekt und deren ökonomische Randbedingungen und Auswirkungen. – Sie haben die Fähigkeit, mikroökonomische Randbedingungen zu analysieren und schwierige komplexe realitätsnahe Projekte in Gruppen zu entwickeln. – Soziale Kompetenz durch Erarbeiten von Studienleistungen in Gruppen.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Die zu bearbeitenden Projekte sind komplex und aus schwierigen Projektbereichen wie Hotelbauten, Einkaufszentren, Flughafen usw.</p> <ul style="list-style-type: none"> – Standortanalyse, Marktanalyse, Ideenfindung, Entwurfsplanung – Kostenberechnung DIN 276, Flächenberechnung, Wohn-Nutzflächen, DIN 277 – Kostenschätzung, Berechnung, Finanzierung – Rechtliche Bearbeitung der Aufgabe, wie Verträge, Grunddienstbarkeiten – Projektsteuerung
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	CAD, Seminar, Korrektur, Exkursion „Ortsbegehung“, Besuch Bauämter, Projektentwickler
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	



<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">– Ast, Günter, Verordnung über Arbeitsstätten, Verlag W. Kohlhammer, 16. Auflage 2005.– Faller, Peter, Der Wohnungsgrundriss, Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart München, 2002.– Isphording, Stephan, Reiners, Holger, Der ideale Grundriss, Callwey, 2. Auflage 1999.– Knirsch, Jürgen, Hotels planen und gestalten, Verlagsanstalt Alexander Koch, 4. Auflage 2001.– Knirsch, Jürgen, Büroräume, Bürohäuser, Verlagsanstalt Alexander Koch, 2. Auflage 2002.– Kunz, Martin N., Sendlinger Claus, Design hotels, Deutsche Verlagsanstalt Stuttgart, 2. Auflage 2000.– Meyer-Bohe, Walter, Atlas Gebäudegrundrisse Band 1 Wohnen und soziale Einrichtungen, Fraunhofer IRB Verlag, 2002.– Neufert, Ernst, Neufert Bauentwurfslehre, Friedr. Vieweg & Sohn Verlag/GWV Fachverlage GmbH, Wiesbaden, jeweils neueste Auflage.– Rösel, Wolfgang, Baumanagement-Grundlagen, Technik, Praxis, Springer Verlag, 4. Auflage 1999.– Schütz, Ulrich, Projektentwicklung von Verwaltungsgebäuden Band 35, Expert Verlag, 1994.– Tobis, Irene, Tobis, Michael, Managing Multiple Projects, The McGraw-Hill Companies, 2002.– Schulte, Karl-Werner (Hrsg.), Handbuch Immobilien Projektentwicklung, Rudolf Müller, 2. Auflage 2002.– Schönfeld, Jürgen W., Gebäudelehre, Kohlhammer, 2. Auflage 2000.– Steinhilber Ursula, Steinhilber, Andrea, Bauten für Handel und Gewerbe – Vom
---	--

	<p>Marktplatz zum Gewerbepark, Deutsche Verlagsanstalt, 1994.</p> <ul style="list-style-type: none">– Stürzebecher, Peter, Ulrich, Sigrid, Architektur für Sport – Neue Konzepte, internationale Projekte für Sport und Freizeit, Verlag Bauwesen Berlin, 2001. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">– Maier, Gunther / Tödting, Franz, Regional- und Stadtökonomik 1 – Standorttheorie und Raumstruktur, Wien u.a.O, 5. Auflage 2012.– Maier, Gunther / Tödting, Franz: Regional- und Stadtökonomik 1 – Regionalentwicklung und Regionalpolitik, Wien u.a.O., 4. Auflage 2012.– McCann, Philip, Urban and Regional Economics, Oxford, 2004.– O`Sullivan, Arthur, Urban Economics, 8. Auflage 2011. <p>Links:</p> <p>http://www.projektmanagement-bau.de/ http://www.areuea.org/about/links.phtml http://www.eres.org http://www.ubc.ca/academic/fac_schools.html#commerce http://www.irem.org//iremstore.cfm?allpublications=Y&pageNO=1</p>
--	---

Immobilienrecht

Modul-Nr./ Code	2/310												
Modulbezeichnung	Immobilienrecht												
Semester	2. Semester												
Dauer des Moduls ¹	1 Semester												
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul												
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls													
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr												
Zugangsvoraussetzungen ³	Privates Wirtschaftsrecht 2/112												
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang Immobilienwirtschaft: Immobilienrecht-Sonderthemen 2/324												
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater												
Name der/des Hochschullehrer/s	N.N.												
Lehrsprache	Deutsch												
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5												
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar												
	<table border="1"> <tr> <td>Modul gesamt</td> <td>150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenzphase</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Studienarbeit</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18,5</td> </tr> <tr> <td>Prüfung</td> <td>1,5</td> </tr> </table>	Modul gesamt	150 Stunden	Präsenzphase	90	Selbststudium	20	Studienarbeit	20	Prüfungsvorbereitung	18,5	Prüfung	1,5
	Modul gesamt	150 Stunden											
	Präsenzphase	90											
	Selbststudium	20											
	Studienarbeit	20											
Prüfungsvorbereitung	18,5												
Prüfung	1,5												
SWS	6												
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vorlesungen und Übungen. Gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung Klausur 90 Minuten.												
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%												
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis für die komplexen juristischen Fragestellungen rund um die Immobilie und deren praxisbezogene Bewältigung.												

Inhalte des Moduls ⁸	<p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Öffentliches Immobilienrecht</u> <ol style="list-style-type: none"> a) Grundlagen der Raumordnungs-, Landes- und Regionalplanung b) Grundzüge des Bauplanungsrechts c) Grundzüge des Bauordnungsrechts d) Städtebauliche Verträge e) Public Private Partnership (PPP) f) Städtebauliche Maßnahmen (Sanierung, Entwicklung) g) Erschließung h) Enteignung 2. <u>Privates Immobilienrecht</u> <ol style="list-style-type: none"> a) Abgrenzung Schuldrecht/Sachenrecht des BGB b) Sachenrechtsgrundsätze c) Grundeigentum und seine Bestandteile d) Erbbaurecht e) Erwerb von Grundstücken f) Bestellung einer Vormerkung g) Erwerb, Übertragung und Durchsetzung von Grundpfandrechten (Hypothek, Grundschuld) h) Darstellung der beschränkt dinglichen Rechte (Grunddienstbarkeit, beschränkte persönliche Dienstbarkeit, Nießbrauch) i) Grundbuchrecht (Grundbuchverfahren, Rangordnung) j) Inhalt notarieller Grundstückskaufverträge 3. <u>Sonstiges immobilienbezogenes Recht</u> <ol style="list-style-type: none"> a) Grundzüge des Wohnraum-Mietrechts b) Grundzüge des Maklerrechts c) Grundzüge des WEG-Rechts
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Unterlagen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	./.
Literatur	<u>Pflichtlektüre - zum Einarbeiten und Üben:</u>



(Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none">- Weirich/Ivo, Grundstücksrecht, 4. Aufl., 2015- Stürer, Handbuch des Bau- und Fachplanungsrechts, 5. Aufl., 2015- Schach, Mietrecht, 4. Aufl., 2016- Elzer, WEG-Recht, 3. Aufl., 2019- Fischer, Maklerrecht, 5. Aufl., 2019
--	--

Planungen und Werte

Modul-Nr./ Code	2/311	
Modulbezeichnung	Planungen und Werte	
Semester	3. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Maik Zeißler	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Maik Zeißler	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	45
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	40
	Selbststudium	45
	Prüfungsvorbereitung	18,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren.	



	Gemäß Prüfungsordnung: Schriftliche Klausur 90 Minuten.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Teilnehmer erwerben in diesem Modul Kenntnisse über die komplexen Zusammenhänge zwischen Planungen und Werten. Grundsätze und Techniken der Immobilienbewertung werden vermittelt. Das dient der Berufsbefähigung in der Immobilienwirtschaft insbesondere in den Bereichen der Projektentwicklung, des Bestandsmanagements, des Immobilieninvestments und des Maklerwesens.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>A. Einführung</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Der Begriff Planung II. Der Begriff Wert III. Rechtliche Grundlagen <p>B. Planungen und Werte auf der Raumebene des Bundes und der Länder</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Begriffe Raumplanung - Raumordnung II. Instrumente III. Raumbewertungssysteme IV. Beispiele – Planungen und Werte <p>C. Planungen und Werte auf der Raumebene der Kommunen:</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Bauleitplanung II. Bodenwert III. Sanierung, Entwicklung und Baugestaltung IV. Beispiele – Planungen und Werte <p>D. Planungen und Werte einzelner Bauobjekte der Privatwirtschaft</p> <ul style="list-style-type: none"> I. Begriffe II. Projekt III. Objekt IV. Bewertung von Objekten <ul style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen und Begriffe 2. Vergleichswertverfahren



	3. Sachwertverfahren 4. Ertragswertverfahren E. Planungen und Werte einzelner Bauobjekte des Staates I. Überblick, Unterscheidungsmerkmale II. Darstellungen (Daten, Bilder, Pläne)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Pflichtliteratur: Lehrbücher: – Bott, H., Lehrbausteine Städtebau: Basiswissen für Entwurf und Planung, Stuttgart: Universität Stuttgart Städtebau-Institut, 6. Auflage 2010. – Kleiber, W., Verkehrswertermittlung von Grundstücken, Köln: Bundesanzeiger Verlag, 9. Auflage 2019. – Simon, T., Gilich, T, Wertermittlung von Grundstücken, Neuwied: Werner Verlag, 6. Auflage 2012. Periodika: – Grundstücksmarkt und Grundstückswert –GUG, Neuwied: Werner Verlag

Projekt

Modul-Nr./ Code	2/312	
Modulbezeichnung	Projekt	
Semester	5. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang Immobilienwirtschaft: - Grundsatzübung zur Bachelorarbeit - Vorbereitung von Gruppenarbeit im Berufsleben	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater	
Name der/des Hochschullehrer/s	Je nach Angebot	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenz in der Gruppenarbeit	36
	Objektbesichtigung	5
	Recherche und Erarbeiten von Lösungsansätzen	68
	Erstellung schriftlicher Projektbericht	25
	Vorbereitung Präsentation	15,5
	Präsentation und Kolloquium	0,5
SWS	4	

<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten⁷</p>	<p>Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Studienarbeiten, Erstellung eines schriftlichen Projektberichtes. Gemäß Prüfungsordnung: Präsentation 30 Minuten.</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>2,67%</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Die Studierenden bearbeiten ein aktuelles Thema aus der Bau- und Immobilienwirtschaft und sollen so ein besseres Grundverständnis des Fachgebietes entwickeln und Kontakte zur Praxis herstellen. Das Projekt stellt eine praktische Vertiefung und Anwendung von strategischen und fachlichen Kompetenzen in für die Branche typischen Geschäftsfeldern dar. Das Projekt ist eine überwiegend selbstständige Arbeit der Studierenden in Kleingruppen mit Betreuung durch den Dozenten. Die Studierenden müssen ihr Wissen aus den Vorlesungen kombinieren und auf den Praxisfall anwenden.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Vorstellung der Projektaufgabe durch den Projektsteller – Besprechung der Aufgaben und Erstellen eines Ablaufplanes zur Lösung – (ggf.). Besichtigung des Objektes – eigenständige Recherche nach fehlenden Grundinformationen – Erarbeitung und Vorstellung mehrerer Lösungsansätze und Besprechung derselben – Ausarbeitung des endgültigen Konzeptes – Präsentation unter Einbeziehung des Projektstellers
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>PowerPoint-Vortrag mit Beamer</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Verschiedene, je nach Thema und Themensteller.</p>



Rechnungswesen und Controlling der Immobilienwirtschaft

Modul-Nr./ Code	2/313	
Modulbezeichnung	Rechnungswesen und Controlling der Immobilienwirtschaft	
Semester	4. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Modul Buchführung/Bilanzen 2/102, Modul Wirtschaftsmathematik/Statistik I 2/114	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	55
	Prüfungsvorbereitung	22,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	

<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten⁷</p>	<p>Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit mit Fallstudien. Gemäß Prüfungsordnung: 90 Minuten schriftliche Klausur</p>
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>2,77%</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis für Rechnungswesen und Controlling in der Immobilienwirtschaft. Das Rechnungswesen beinhaltet das externe und interne Rechnungswesen (KLR) sowie den Kontenplan der Wohnungswirtschaft. Im Controlling werden Schwerpunkte gesetzt auf Controlling von Immobilienbeständen und –Portfolien sowie der Immobilienverwaltung.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aufgaben und Gliederung des Rechnungswesens 2. Buchführung unter Berücksichtigung besonderer Geschäftsvorfälle in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft 3. Der wohnungswirtschaftliche Leistungsprozess 4. Der Jahresabschluss in der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft 5. Internes Rechnungswesen (mit Fallstudien) 6. Immobiliencontrolling und Benchmarking 7. Fallstudien zum Immobiliencontrolling
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Jahresabschluss eines wohnungswirtschaftlichen Großunternehmens, vorlesungsspezifische Skripte</p>
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Homann, Immobiliencontrolling, Deutscher Universitätsverlag, 1999. – Horváth, Controlling, Vahlen Verlag, 13. Auflage 2015.



	<ul style="list-style-type: none">– Metzner, Immobiliencontrolling, Books on Demand, 2002.– Murfeld, Egon (Hrsg.), Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft, Hamburg, Hammonia – Verlag, 8. Auflage 2018.– Schweitzer, Küpper, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen Verlag, 10. Auflage 2011.– BilMoG, 4. Aufl., Beck-Verlag.– Einkommensteuerrecht 2011, 25. Auflage.– Kontenrahmen der Wohnungswirtschaft. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">– Kirsch, Einführung in die internationale Rechnungslegung nach IAS/IFRS, NWB Verlag, 8. Auflage 2012.
--	---

Oberseminar Immobilienwirtschaft

Modul-Nr./ Code	2/314	
Modulbezeichnung	Seminar	
Semester	5. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater	
Name der/des Hochschullehrer/s	Je nach Angebot	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenz im Seminar	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	20
	Recherche (Bibliothek, Internet, bei Praxispartnern)	24
	Erstellung der schriftlichen Hausarbeit	60
	Vorbereitung Präsentation	10
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Erstellung Referat, Vortrag Referat, Diskussion	



Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Im immobilienwirtschaftlichen Seminar erhalten die Studierenden eine ausführliche Einführung in die wissenschaftliche Arbeitsweise und bereiten sich auf die Bachelorarbeit vor. Zu wechselnden und möglichst aktuellen Themen aus der Bau- und Immobilienwirtschaft wird eine Seminararbeit erstellt und präsentiert.</p> <p>Die Präsentation des Referates ist eine Übung für die Verteidigung der Bachelorarbeit.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	Die Themen sind von Semester zu Semester unterschiedlich und möglichst aktuell.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Internetrecherchen, PowerPoint-Vorträge mit Beamer, Overhead-Projektor
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Verschiedene, je nach Thema und Themensteller.

Wohnimmobilie – der Markt

Modul-Nr./ Code	2/315	
Modulbezeichnung	Wohnimmobilie – der Markt	
Semester	6.Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Modul Immobilienmanagement und Immobilienmarketing	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Maik Zeißler	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Maik Zeißler	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	57
	Prüfungsvorbereitung	20,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren.	



	Gemäß Prüfungsordnung: Schriftliche Klausur 90 Minuten.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis für den Aufbau des Marktes für Wohnimmobilien. Sie können Zusammenhänge und Ursachen von Angebot und Nachfrage auf den einzelnen Wohnimmobilienmärkten analysieren und darlegen. Mit einer zusammenhängenden Darstellung soll das besondere Interesse der Studierenden an der Wohnungswirtschaft geweckt und vertieft werden.
Inhalte des Moduls ⁸	Das Modul ist ein Vertiefungsmodul zu den Pflichtmodulen Immobilienmanagement und Immobilienmarketing. Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> – Mietbegriffe und Miethöhe – Flächenberechnung – Das 4-Quadranten-Modell – Marktdaten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtete Skript.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Vorträge von Vertretern der Wohnungswirtschaft
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Pflichtliteratur: <ul style="list-style-type: none"> – Brauer, Kerry-U. (Hrsg.), Grundlagen der Immobilienwirtschaft, Wiesbaden: Gabler Verlag, 10. Auflage 2018. – Kofner, Stefan, Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft, München, Oldenbourg Verlag, 2004. – Kühne-Büning, Nordalm, Steveling, Grundlagen der Wohnungs- und Immobilienwirtschaft, 4. Auflage 2004. – Jenkis, Helmut, Grundlagen der Wohnungswirtschaftspolitik, Oldenbourg Verlag, 2004.



	<ul style="list-style-type: none">– Mändle, Eduard u. Markus, Wohnungs- und Immobilienlexikon, Haufe Lexware, 2. Auflage 2011.– Murfeld, Egon (Hrsg.), Spezielle Betriebswirtschaftslehre der Immobilienwirtschaft, Hamburg, Hammonia – Verlag, 8. Auflage 2018.
--	---

Berufspraktikum

Modul-Nr./ Code	2/320
Modulbezeichnung	Praktikum
Semester	5. Semester
Dauer des Moduls ¹	12 Wochen
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls	
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Semester
Zugangsvoraussetzungen ³	<ul style="list-style-type: none"> – Motivation für den gewählten Studiengang – Teilnahme an der Einführungsveranstaltung – Auf das Praktikum ausgerichtete Studienberatung, vordergründig bei Auslandspraktika – Praktikumsvermittlung bei gegebener Erforderlichkeit durch den Studiengang
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater
Name der/des Hochschullehrer/s	Betreuung durch die im Studiengang lehrenden Professoren
Lehrsprache	Deutsch
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	15
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Für das Praktikum werden insgesamt 15 Credits vergeben. Diese werden anteilig für die im jeweiligen Praktikumsunternehmen geleistete Arbeitszeit und die Kontaktzeiten mit der Hochschule sowie die Erstellung der Praktikumsberichte vergeben.



	<table border="1"> <tr> <td>Modul gesamt</td> <td>450 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Anerkennung der Arbeitszeit als Studienleistung (24 Stunden / Woche)</td> <td>432</td> </tr> <tr> <td>Praktikumsberichterstellung, Hochschulkontakte</td> <td>18</td> </tr> </table>	Modul gesamt	450 Stunden	Anerkennung der Arbeitszeit als Studienleistung (24 Stunden / Woche)	432	Praktikumsberichterstellung, Hochschulkontakte	18
Modul gesamt	450 Stunden						
Anerkennung der Arbeitszeit als Studienleistung (24 Stunden / Woche)	432						
Praktikumsberichterstellung, Hochschulkontakte	18						
SWS							
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	<ul style="list-style-type: none"> – Teilnahme an der Einführungsveranstaltung – Ausarbeitung eines Praktikumsberichts zu den Einsätzen in den Praktikumsunternehmen (Praktikumsbericht besteht in der Regel aus Teilpraktikumsberichten) – Im Praktikumsbericht ist eine mit dem verantwortlich betreuenden Professor sowie dem – Praktikumsunternehmen abgestimmte Praktikumsaufgabe schriftlich zu bearbeiten – Grundlage für die Praktikumsleistung bildet die Praktikumsordnung für den Studiengang Immobilienwirtschaft 						
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	8,31%						
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> – Anwendung, Überprüfung und Erweiterung des bisherigen speziellen Wissensstandes auf spezifischen Fachgebieten – Grundlegende Erfahrungen im Berufsleben – Erwerb von Sozialkompetenzen (neue soziale und kulturelle Kompetenzen) – Ausprägung von Soft Skills (Übernahme von Verantwortung, Konfliktlösungen, Selbständigkeit in der Ausführung der Praktikumsstätigkeit) 						
Inhalte des Moduls ⁸	Tätigkeiten in den verschiedenen Einsatzbereichen der Immobilienwirtschaft						
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	<ul style="list-style-type: none"> – Grundanforderung besteht in der Begleitung der Studierenden durch die verantwortlichen Professoren durch Rückkopplung zu Praktikumsbeginn sowie im Verlauf des Praktikums 						



	<ul style="list-style-type: none"> – Einsatzgebiete für das Praktikum ergeben sich aus der Breite der Tätigkeitsfelder in der Immobilienwirtschaft – Praktische Tätigkeit bei Immobilienunternehmen, Maklerbüros und Bauträgern, Öffentlichen Einrichtungen (z.B. Kommunen und andere Ämter) – Wissenschaftliche Tätigkeit in Forschungseinrichtungen und Instituten – Spezielle Tätigkeit, die in Auslandspraktika absolviert wird
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	



Bachelorarbeit

Modul-Nr./ Code	2/321	
Modulbezeichnung	Bachelorarbeit	
Semester	6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	10 Wochen	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	1x im gesamten Studium (1x im Wiederholungsfall)	
Zugangsvoraussetzungen ³	Meldung und Zulassung zur Bachelorarbeit: - der Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit an den Prüfungsausschuss - Nachweis von mindestens 120 Credits	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Erfahrungs- und Kenntniserwerb für die gesamte berufliche Tätigkeit sowie Motivation für den beruflichen Einstieg.	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Vorsitzende/r der Bachelorprüfungskommission – Professor/in der Hochschule Anhalt (i.d.R. 1. Prüfer/in)	
Name der/des Hochschullehrer/s	Betreuung durch die im Studiengang Lehrenden (Professoren, Honorarprofessoren, Lehrbeauftragte) mit 1. und 2. Prüfer/in	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	12	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Modul gesamt	360 Stunden
	Literaturrecherche	80
	Untersuchungen	180
	Organisatorische Aufgaben Erstellung der Bachelorarbeit	20 80
SWS		



<p>Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten⁷</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Literaturstudium – Praktische Untersuchungen – Wissenschaftliche schriftliche Bachelorarbeit
<p>Gewichtung der Note in der Gesamtnote</p>	<p>6,64%</p>
<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Spezielle Inhalte und Probleme der Immobilienwirtschaft in einer vorgegebenen Zeit selbständig zu bearbeiten – Anwendung von theoretischem und praktischem erworbenem Wissen – Erkennens fachlicher Zusammenhänge und Fähigkeit, Texte von ca. 50 – 80 Seiten zu verfassen – Darstellung gewonnener Erkenntnisse in überzeugender, eindeutiger und angemessener Sprache in übersichtlicher Form – Erwerb von Sozial-, Methoden-, Personen und Handlungskompetenzen im Sinne von Schlüsselqualifikationen – Nachweis von Soft Skills durch Disziplin, Motivation und Selbständigkeit
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Entsprechend der Themenstellung für die Bachelorarbeit – Inhaltliche Darlegungen in einem Text von ca. 50 – 80 Seiten – Textbearbeitung innerhalb der vorgegebenen Frist von 10 Wochen
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Betreuung der wissenschaftlichen schriftlichen Bachelorarbeit – Unterstützung durch Praxisunternehmen und -einrichtungen
<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Medienformen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schriftform der Bachelorarbeit – Erstellung von CDs – Erstellung von Zeichnungen und Modellen – Erstellung von Power – Point - Präsentationen
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<ul style="list-style-type: none"> – Hinweise des Studiengangs oder des Betreuers zur Erstellung der Bachelorarbeit



	<ul style="list-style-type: none">– Publikationen zum Wissenschaftlichen Arbeiten– Themenbezogene Literatur zur Bachelorarbeit.
--	--

Kolloquium zur Bachelorarbeit

Modul-Nr./ Code	2/322	
Modulbezeichnung	Kolloquium zur Bachelorarbeit	
Semester	6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	Ca. 1 bis 2 Stunden	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	1x im gesamten Studium (1x im Wiederholungsfall)	
Zugangsvoraussetzungen ³	<ul style="list-style-type: none"> – Vorliegen von mindestens zwei positiven Gutachten zur Bachelorarbeit – Nachweis sämtlich bestandener Prüfungsleistungen, einschließlich Praktikum entsprechend der Prüfungs- und Studienordnung 	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Studienabschluss sowie Einsatz und Motivation in der beruflichen Praxis	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Vorsitzende/r der Bachelorprüfungskommission – Professor/in der Hochschule Anhalt (i.d.R. 1. Prüfer/in)	
Name der/des Hochschullehrer/s	1. und 2. Prüfer/in	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	3	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Modul gesamt	90 Stunden
	Vortragskonzeption	48
	Vortragserstellung	25
	Organisation Kolloquium	15 2
SWS		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	– Wissenschaftlicher Vortrag, medienge-stützt	



	<ul style="list-style-type: none"> – Wissenschaftlicher Disput – Gemäß § 33 PSO Immobilienwirtschaft: [...] Bei vorheriger Übergabe der Präsentation (Referat, Poster o.a.) an die Kommissionsmitglieder kann durch Entscheid des Vorsitzenden der Kommission das Vortragen des Referats entfallen.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	1,66%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Darlegung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Ergebnisse des bearbeiteten Themas der Bachelorarbeit in Vortragsform mit Unterstützung moderner Medien in einem wissenschaftlichen Disput, um die Erkenntnisse und Ergebnisse zum Thema zu vertiefen.</p> <p>In dem Kolloquium werden hohe Anforderungen an die Sozial- und Personenkompetenz gestellt und müssen durch den Absolventen unter Beweis gestellt werden. Im Sinne der Soft Skills ist vordergründig u.a. sprachliche Kompetenz gefordert.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	Entsprechend der Thematik der Bachelorarbeit.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Internetrecherchen, PowerPoint-Vorträge mit Beamer, Overhead-Projektor
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Medienformen: Power – Point – Präsentation, Overhead-Projektor/Folien, Zeichnungen, Modelle, Videos
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<ul style="list-style-type: none"> – Bachelorarbeit – Literaturquellen der Bachelorarbeit.

Modul: 2/101 - Grundzüge BWL und Management

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Grundzüge BWL und Management

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

N.N.

8. Modulverantwortlicher

N.N.

9. Semester

1. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen das Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der BWL und die unterschiedlichen Vorgehensweisen der betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen kennen, verstehen und in den historischen Entwicklungsprozess einordnen können.

Die Studierenden sollen einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses von Unternehmen unter Verwendung der Fachsprache beschreiben können.

Die Studierenden sollen einen Überblick über verschiedene Funktionalbereiche der BWL erhalten und dabei grundlegende Strukturen und Konzeptionen dieser Bereiche verstehen können. Die Studierenden sollen grundsätzlich verschiedene Perspektiven von Produktions- und Dienstleistungsunternehmen einnehmen können und erste problemlösende Kompetenzen bei gegebenen typischen Problemstellungen mittels des vermittelten methodischen Instrumentariums herleiten können.

Die Studierenden sollen auf klar definierte Entscheidungsprobleme vorgegebene grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anwenden können.

Die Studierenden sollen konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und ihren Standpunkt unter Heranziehung einer einfachen betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen können.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Grundlage für alle folgenden betriebswirtschaftlichen Module

16. Inhalt

- Gegenstand und Geschichte der BWL
- betriebswirtschaftliche Forschungskonzeptionen
- Methoden der BWL
- Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt
- Unternehmen und Umwelt
- Konstitutive Entscheidungen (z.B. Standort- und Rechtsformwahl)
- Wertschöpfung im Leistungs- und Führungsprozess
- Dienstleistung und Produktion
- Einkauf/Disposition, Waren-/Materialwirtschaft, Logistik (Ziele, Begriffe, Organisation)
- Aufgaben und Konzepte von Beschaffung/Einkauf
- Fertigungsplanung und Konzepte der Fertigungssteuerung



- Arten der Lagerung und Kommissionierung, Transport und Warenverteilung
- Aufgaben und Konzepte der Personalwirtschaft
- Aufgaben und Konzepte des Marketings
- Aufgaben und Konzepte der Informationswirtschaft
- Besonderheiten von kleinen und mittleren Unternehmen

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

Tafelerklärungen, Overhead-Präsentationen, Beamer-Präsentationen, Charts zur Vorlesung werden jeweils zur Verfügung gestellt, gesonderte Übungsunterlagen / Fallstudien werden jeweils in der Veranstaltung ausgegeben.

19. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

33,5 Stunden Vorbereitung Klausur

70 Stunden Selbststudium

1,5 Stunden Klausur

20. Literaturquellen

Bitz, M./Domsch, M. / Ewert, R. / Wagner, F.W. (Hrsg.): Vahlens Kompendium der Betriebswirtschaftslehre Band 1 und 2, neueste Auflage.

Corsten, H.: Dienstleistungsmanagement, neueste Auflage.

Jung, H.: „Allgemeine Betriebswirtschaftslehre“, neueste Auflage.

Nebel, T.: Produktionswirtschaft, neueste Auflage.

Schulte, G.: Material- und Logistikmanagement, neueste Auflage.

Vahs, D., Schäfer-Kunz, J.: „Einführung in die Betriebswirtschaftslehre“, neueste Auflage.

Wöhe, G. / Döring, U.: Einführung in die Allgemeine Betriebswirtschaftslehre, neueste Auflage.

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/102 – Buchführung/Bilanzen

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft
BA in International Business
BA Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)
BA Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Buchführung, Bilanzen

4. Modultyp

Pflichtmodul (für BA WR – Wahlpflichtmodul)

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

9. Semester

1.Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung = 3 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunde; Praktikum = 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Teilnehmer aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität in Seminaren/Übungen).

Empfehlung: Studiengang Immobilienwirtschaft – Einschreibung jeweils im Sommersemester
Studiengang Wirtschaftsrecht – Einschreibung jeweils im Wintersemester

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung in Buchführungstechnik und Bilanzierung. Dies ist Ausgangspunkt für verschiedenste weitere betriebswirtschaftliche Kurse (vgl. auch Pkt. 12).

Die Teilnehmer sollen

im Teil Buchführungstechnik:

- sich mit der Methode und den Regeln der doppelten Buchführung vertraut machen (incl. Verbindung zwischen der Finanzbuchhaltung und den Nebenbuchhaltungen),
- das Buchen der wichtigsten Geschäftsvorfälle des laufenden Jahres beherrschen,
- befähigt werden den, Jahresabschluss durch Nutzung der einschlägigen Abrechnungstechniken aufzustellen (Entwicklung von Grundfertigkeiten).

im Teil Bilanzierung/ handelsrechtlicher Jahresabschluss:

- einen Überblick über die Grundsätze der handelsrechtlichen Bilanzierung und Bewertung gewinnen,
- Fähigkeiten und Grundfertigkeiten zur Bilanzbewertung nach Handels- und Steuerrecht entwickeln,
- Aufbau und Funktionen des handelsrechtlichen Jahresabschlusses kennenlernen,
- die Befähigung zur ersten Auswertung von veröffentlichten Jahresabschlüssen erwerben.

Teilnehmer des Kurses erarbeiten sich ein Grundverständnis zum Entstehen des Zahlenwerkes, mit dem die Unternehmen nach außen kommunizieren. In Teilen sollen sie in der Lage sein, die entsprechenden Rechenwerke selbst zu erstellen. Sie erwerben Basiskompetenzen für betriebswirtschaftliche Berufsfelder.

15. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Kosten- und Leistungsrechnung
- Finanzierung und Investition
- Externes Rechnungswesen
- IFRS- Rechnungslegung
- EDV-Rechnungswesen

sinnvoll zu kombinieren mit:

- Wirtschaftsprüfung/Treuhandwesen
- Steuerarten- und –gestaltungslehre 1 und 2
- Corporate Finance
- Valuation

16. Inhalt

- Einführung in die externe Rechnungslegung;
- Einführung in die Technik der doppelten Buchführung:
- das Buchen der Geschäftsvorfälle im laufenden Jahr in Industrie und Handel (incl. Übungen/Praktika);
- Buchungsfälle im Jahresabschluss, Hauptabschlussübersicht, aufstellen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung (incl. Übungen/Praktika):
- die Handelsbilanz – Prinzipien und Grundsätze der Bilanzierung und Bewertung;
- Bilanzbewertung ausgewählter Posten der Aktiva bzw. des Fremdkapitals (incl. Übungen);
- Aufbau und Funktion des handelsrechtlichen Jahresabschlusses (incl. Übungen/ Praktika);
- Überblick zur internationalen Bilanzierung (IFRS-Bilanzen)

Eine detaillierte Gliederung (auch Abfolge der Lehrveranstaltungen) bietet der Studienleitfaden zum Lehrgebiet (wird in der Vorlesung ausgegeben).

17. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/Praktika diskutiert)
Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung (Leistungsnachweis)

Klausur (180 min)

18. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal BWS, LM 800);
- Charts zur Vorlesung
- Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank – Campuslizenz der HSA)

19. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon

67,5 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

14,5 Stunden Selbststudium

3 Stunden Klausur

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

15 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen/ Lernsoftware

zu den Lehrabschnitten 1;2 und 5 (Auswahl):

Ditges, J.; Arendt, U.; Bilanzen (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2010.

Hufnagel, W.; Holdt, W.; Einführung in die Buchführung und Bilanzierung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts - Briefe, 2012.

zu den Lehrabschnitten 3 und 4 (Auswahl):

Bussiek, J.; Ehrmann, H.; Buchführung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).-

Ludwigshafen: Kiehl Verlag, 2010 (auch Voraufgaben).

Eine umfassende Literaturrempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

Lernsoftware zu den Lehrabschnitten 1 – 5 (Auswahl):

von Känel, S.; NWB - Lernsoftware Betriebswirtschaft, Teil: Buchführung.-

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2009.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Web- Seite Prof. Schmidt: <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt/>

Modul: 2/105 Kosten- und Leistungsrechnung

1. Studiengang

Bachelor Betriebswirtschaft (Pflichtmodul)
Bachelor International Business (Pflichtmodul)
BA Immobilienwirtschaft (Pflichtmodul)
BA Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Kosten- und Leistungsrechnung

4. Modultyp

Pflichtmodul (BA WR – Wahlpflichtmodul)

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt/ Prof. Dr. Jürgen Schmidt

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt/ Prof. Dr. Jürgen Schmidt

9. Semester

3. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Teilnehmer aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung, die Basis für verschiedene aufbauende betriebswirtschaftliche Kurse ist (z.B. Controlling- Kurse – vgl. auch Pkt 12.).

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben der Kosten- und Leistungsrechnung im Gesamtsystem des betrieblichen Rechnungswesens erkennen,
- die Verfahren/Kalkulationstechniken sowohl der traditionellen Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung als auch der Deckungsbeitragsrechnung (einstufig/mehrstufig) kennenlernen,
- für konkrete unternehmerische Entscheidungen die geeigneten Instrumentarien auswählen und anwenden,
- insbesondere zur Optimierung von Produktionsprogrammen, zur optimalen Verfahrenswahl, zur Entscheidung über Eigenfertigung/Fremdbezug sowie zur Preiskalkulation in Industrie und Handel Fähigkeiten und auch Grundfertigkeiten entwickeln.

15. Verwendbarkeit des Moduls

sinnvoll zu kombinieren mit:

- Grundlagen Controlling; Kostencontrolling; Produktionswirtschaft und Logistik
- Buchführung, Bilanzen; EDV- Rechnungswesen

16. Inhalt

- Einführung in die Kosten- und Leistungsrechnung – Abgrenzung zum externen Rechnungswesen
- Kostenarten-, Kostenstellen- und Kostenträgerrechnung; innerbetriebliche Leistungsverrechnung (einseitig, wechselseitig); Systeme der Vollkostenrechnung und der Teilkostenrechnung; Industriekalkulation; Handelskalkulation
- einstufige und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung; Anwendung der Instrumentarien

zur Fundierung von Leitungsentscheidungen (Optimierung von Produktionsprogrammen, optimale Verfahrenswahl, Entscheidung über Eigenfertigung/Fremdbezug, Preiskalkulation ...)

17. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen diskutiert)

Klausur (135 min)

18. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fallstudien (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf den Web- Seiten der Professoren (Download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal BWR, LM 813)
- Online- Hilfen zum Kurs auf den Web- Seiten der Professoren (Login wird in der Vorlesung bekanntgegeben)
- Online Kurs zum Modul (auf Plattform Moodle) – Zugang wird in der Vorlesung bekanntgegeben)
- Charts zur Vorlesung

19. Aufwand

150 Stunden gesamt (Zeitstunden)

davon:

45 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

2,5 Stunden Klausur

35 Stunden Selbststudium

45 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

22,5 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen/ Lernsoftware

zu den Lehrabschnitten 1;2 (Auswahl):

Olfert, K.; Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).- Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Voraufgaben).

Olfert, K.; Kompakt- Training Kostenrechnung.- Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Voraufgaben).

Däumler, K.; Grabe, J.; Kostenrechnung 1 – Grundlagen.- Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2008 (auch Voraufgaben).

zum Lehrabschnitt 2 (Auswahl):

Olfert, K.; Kostenrechnung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft).- Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Voraufgaben).

Olfert, K.; Kompakt- Training Kostenrechnung.-

Modulhandbuch Bachelor Immobilienwirtschaft

A.2. Pflichtmodulliste: BA Betriebswirtschaft

Ludwigshafen: F. Kiehl Verlag, 2010 (auch Voraufagen).

Däumler, K.; Grabe, J.; Kostenrechnung 2 – Deckungsbeitragsrechnung.-
Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2009 (auch Voraufagen).

Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

Lernsoftware zu den Lehrabschnitten 1 – 3 (Auswahl):

von Känel, S.; NWB – Lernsoftware Betriebswirtschaft, Teil: Kosten- und Leistungsrechnung.-

Herne/ Berlin: Verlag Neue Wirtschafts – Briefe, 2008.

Eine umfassende Empfehlung zur Lernsoftware gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Web-Site Prof. Jö. Schmidt <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Web-Site Prof. Jü. Schmidt <http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt/>

NWB Datenbank Campuslizenz <http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>
(nur über IT-Pools der Hochschule Anhalt)

Modul: 2/107 Finanzierung und Investition

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Finanzierung und Investition

4. Modultyp

Pflichtfach

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

9. Semester

3. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung/Übung - 4 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik

14. Lernziele/ Kompetenzen

Studierende wissen über die wichtigsten Begriffe im Rahmen der Finanzierung.

Studierende kennen und verstehen die zentralen Fragen im Rahmen der Finanzierung und Investition.

Studierende beherrschen die wichtigsten Methoden zur Abschätzung der Rentabilität von Investitionen.

Studierende kennen die wichtigsten Instrumente zur Finanzierung von Firmen.

Studierende können einen Finanzplan aufstellen und eine optimale Kreditpolitik für eine Firma im Kern ableiten.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Finanzierungs- und Investitionsfragen. Interessierende Fragen:

Aufbau und Organisation von Finanzmärkten und relevante Informationen für eine Firma

Vernünftige Kalkulation von Projekten in der Praxis

Zur Verfügung stehende Eigen- und Fremdkapitalfinanzierungsinstrumente

Einsatz von kurz- und langfristigen Finanzierungsinstrumenten

Einfluss der Firma auf Finanzierungsmöglichkeiten und deren Kosten

Frage nach dem optimalen finanziellen Leverage und dessen Bedeutung für die Firma

Relevanz von Risikofragen im Rahmen von Investitionen sowie Finanzierungen von Firmen

16. Inhalt

1. Einführung und grundlegende Begriffe
2. Kapitalbudgetierung und Finanzplanung
3. Bewertung von Cashflows mittels Net Present Value: Begriffsklärung Present Value (PV) und Net Present Value (NPV) NPV und Marktwert des Eigenkapitals sowie Anwendungsgebiete
4. Alternative Entscheidungsregeln: Payback-Periode, interner Zinsfuß und Profitabilitätsindex
5. Kreditpolitik und Cash-Management
6. Bedeutung des Leverage und Liquidität für die Bewertung von Cashflows
7. Kurzfristige Finanzierungsalternativen

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

Vorlesung, Übung, sowie Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

19. Aufwand

gesamt: 150 Stunden,
davon: Vorlesung/Übung: 45 Stunden, Prüfung: 1,5 Stunden
Begleitetes Selbststudium: 44 Stunden; Selbststudium: 59,5 Stunden

20. Literaturquellen

Brealy, et.al, Fundamentals of Corporate Finance, McGraw-Hill, 2010.
Davies, et.al, Strategic Corporate Finance, McGraw-Hill, 2008.
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall, 2007.
Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole, 2011.
Volkart, et.al, Corporate Finance, Venus, 2007.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per E-Mail-Verteiler):

Modul: 2/108 - Mikroökonomie

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Mikroökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Henrik Egbert

8 Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Henrik Egbert

9. Semester

1. Semester

10. Sprache

Deutsch und Englisch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung - 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Vorausgesetzt werden mathematische Grundkenntnisse (Grundrechenarten, Funktionen von einer und zwei Variablen, Kurvendiskussion, Flächenberechnung). Ein generelles Interesse an gesellschaftlichen, insbesondere ökonomischen Fragestellungen und modelltheoretischen Lösungen wird vorausgesetzt

14. Lernziele/ Kompetenzen

Das Modul legt die Grundlagen für weitere volkswirtschaftlichen Pflichtmodule und Wahlmodule und ergänzt die betriebswirtschaftlichen Grundlagenveranstaltungen. Die Studierenden lernen grundlegende Begriffe und Verhaltensanalysen wie Optimieren unter Nebenbedingungen in einem modelltheoretischen Rahmen. Die Anwendung konzentriert sich auf Haushalte und Unternehmen als Entscheider. Die Teilnehmer lernen die Anwendung von Methoden (analytische und grafische Verfahren) auf mikroökonomische Fragestellungen. Darüber hinaus erwerben sie ein Verständnis für allgemeine Gleichgewichtsmodelle und für Marktformen.

Ziel des Moduls ist, dass die Studierenden das Modell des rationalen Entscheidens auf verschiedene Sachverhalte anwenden können. Sie können nach Abschluss der Veranstaltung Optimierungsprobleme erkennen und selbständig Lösungsansätze formulieren. Weiterhin kennen sie die Bedeutung von Modellen und von modelltheoretischen Annahmen.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bildet die Grundlage für die Module Makroökonomie, Wirtschaftspolitik und Außenwirtschaft. Es ist sinnvoll zu kombinieren mit allen volkswirtschaftlichen Modulen und Grundlagenveranstaltungen der Betriebswirtschaftslehre.

16. Inhalt

1. Einführung: Probleme und Grundbegriffe
2. Marktnachfrage und Marktangebot
3. Konsumentenverhalten
 - 3.1. Budgetbeschränkung
 - 3.2. Präferenzen und Nutzen
 - 3.3. Entscheidung und Nachfrage des Haushalts
 - 3.4. Individuelle Nachfragefunktionen
4. Unternehmensverhalten bei vollständiger Konkurrenz
 1. Technologie und Produktion
 2. Gewinnmaximierung
 3. Kostenfunktion und Kostenkurven
 4. Güterangebot einer Firma und einer Branche

Modulhandbuch Bachelor Immobilienwirtschaft

A.2. Pflichtmodulliste: BA Betriebswirtschaft

5. Allgemeines Gleichgewicht (Grundlagen)
6. Marktformen
 - 6.1. Vollkommene Konkurrenz: Gleichgewicht, Wohlfahrt, Pareto-Effizienz
 - 6.2. Monopol
 - 6.3. Oligopol

17. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

18. Medienformen

Beamer-Präsentation, Vortrag, Overhead-Projektor, Tafel, White-Board, Übungsmaterialien, Lehrbücher, Texte, Übungsaufgaben

19. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon

45 Stunden Vorlesung/Übung	32,5 Stunden Vorbereitung
1,5 Stunden Klausur	32,5 Stunden Nachbereitung
	38,5 Stunden Selbststudium

20. Literatur

Pindyck, Robert S. / Rubinfeld, Daniel L.: Mikroökonomie, München u.a.O., Verlag Pearson Studium (ab der 5. Auflage).

Varian, Hal R.: Grundzüge der Mikroökonomie, 5. Auflage, München und Wien, Oldenburg Verlag, 2000 oder andere Auflagen. Erhältlich u.a. auch auf Englisch, Französisch, Russisch, Chinesisch.

Darüber hinaus kann jedes einführende Lehrbuch der Mikroökonomik zur Vor- bzw. Nachbereitung der Veranstaltung eingesetzt werden.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Alle Vorlesungsfolien und Übungsaufgaben werden als Download bereitgestellt (siehe Internetseite von Prof. Dr. Henrik Egbert).

<http://193.25.32.158/fb2/prof/hegbert/>

Modul 2/109: Makroökonomie

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Makroökonomie

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Peter Grösche

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Grösche

9. Semester

2. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Übungen – 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Absolvierung Mikroökonomie wird empfohlen

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung gibt einen Einblick in die grundlegenden makroökonomischen Zusammenhänge. Vor dem Hintergrund des Systems der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung werden in einem ersten Schritt die Zusammenhänge zwischen Produktion, Wertschöpfung, Bruttoinlandsprodukts und Volkseinkommens erarbeitet. Darauf aufbauend werden die wechselseitigen Abhängigkeiten makroökonomischer Kerngrößen wie BIP, Beschäftigung und Inflation sowie der Rolle von Geld- und Fiskalpolitik im Rahmen konsistenter makroökonomischer Modelle analysiert. Die erarbeiteten Lehrinhalte werden mit aktueller wirtschaftspolitischer Berichterstattung verknüpft und somit ein Bezug zwischen faktischen makroökonomischen Fragestellungen und den dahinterstehenden theoriegeleiteten Überlegungen hergestellt.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Folgemodule: Wirtschaftspolitik, Monetäre Außenwirtschaft

16. Inhalt

- Berechnung des Bruttoinlandsprodukts & Grundlagen der volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung
- Preisindices und Inflationsmessung
- Komponenten der Güternachfrage: der Gütermarkt
- Geldangebot und Geldnachfrage: der Geldmarkt
- Das IS/LM-Modell und die Analyse wirtschaftspolitischer Maßnahmen der Fiskal- und Geldpolitik
- Institutionen des Arbeitsmarktes, Lohnfindung und Arbeitslosigkeit
- Preissetzung und Güterangebot, das AS/AD-Modell
- Stabilisierungspolitik bei flexiblen Preisniveau

17. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

18. Medienformen

- Overhead-Projektor, Tafel, Beamer
- Begleitende Vorlesungsunterlagen und weitere Materialien befinden sich auf der Homepage von Prof. Grösche: <http://193.25.32.158/fb2/prof/pgroesche>

19. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden

davon

36 Stunden Vorlesung/Übung	40 Stunden Vor- und Nachbereitung
1,5 Stunden Klausur	72,5 Stunden Selbststudium

20. Literaturquellen

Blanchard, Oliver; Illing, Gerhard: Makroökonomie, Pearson Verlag, 5. Auflage, München 2009.

Burda, Michael C., Wyplosz, Charles: Makroökonomik – Eine europäische Perspektive, VahlenVerlag, 2. Auflage, München 2009.

Mankiw, Gregory N.: Makroökonomik, 5. Auflage, Schäffer-Poeschel Verlag, Stuttgart 2003.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Siehe Downloadbereich auf der Homepage von Prof. Grösche

Modul: 2/111 - Organisation und Personal

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Organisation und Personal

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Beyer

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Beyer

9. Semester

1. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden; Seminar/Übung – 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundwissen ggf. aus Vorpraktikum

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Lehrveranstaltung vermittelt den Studierenden eine grundlegende Einführung in die inhaltlichen Aufgabenstellungen der Unternehmensorganisation und des Personalmanagements. Die Teilnehmer sollen:

- die wichtigsten Organisationstheorien und deren Erkenntnisbeitrag für die Analyse organisatorischer Strukturen kennenlernen,
- alternative Strukturformen von Organisationen kennenlernen,
- moderne Strukturformen, insbesondere deren Aufgaben, erfassen,
- die Aufgaben des Personalmanagements sowie deren Einordnung in die Unternehmensführung erkennen,
- die wesentlichen Methoden und Prozesse der Personalplanung und –auswahl, des Personaleinsatzes, der Personalbeurteilung und –entwicklung sowie der Mitarbeitervergütung kennenlernen,
- in ausgewählten Situationen personalwirtschaftliche Instrumente bewerten und auswählen sowie bezüglich deren Anwendung Grundfertigkeiten entwickeln,
- die grundlegenden Mitbestimmungsregelungen in der Bundesrepublik Deutschland kennenlernen,
- die besonderen Anforderungen des internationalen Personalmanagements erfassen,

Neben der Vermittlung von methodischen und konzeptionellen Kenntnissen steht dabei die Entwicklung von Fähigkeiten/ Kompetenzen zur praktischen Anwendung sowie Entwicklung und Bewertung der Instrumente des Personalmanagements und der Organisationsgestaltung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Das Modul bietet die Grundlage für alle Module des Schwerpunktes Unternehmensführung und Personalmanagement.

16. Inhalt

Grundlagen der Unternehmensorganisation
Entwicklung der Organisationstheorie
Aufbau und Gestaltung der Organisationsstruktur
Alternative Formen der Organisationsstruktur

Aufgaben des Personalmanagements
Personalplanung, -auswahl und -einsatz
Performance Management
Personalentwicklung und Talent Management
Vergütungsmanagement
Mitbestimmungsregelungen

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

Folienskript (z.T. online), Overhead-Folien, Power-Point Präsentationen

19. Aufwand

150 Stunden gesamt	
davon	
45 Stunden Präsenz (V/Ü)	55 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	48,5 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

20. Literaturquellen

Schreyögg, G.: Organisation – Grundlagen der modernen Organisationsgestaltung, 5. Aufl., Wiesbaden 2008.

Kieser, A./ Ebers, M. (Hrsg.): Organisationstheorie, 6. Aufl., Stuttgart 2006.

Armstrong, M.: Handbook of Human Resource Management Practice, 11th edition, Chicago 2010.

Drumm, H.: Personalwirtschaft, 5. Aufl., Berlin 2005.

Lazear, E.P.: Personnel Economics for Managers, Hoboken, NJ1998.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jbeyer/index.php>

Modul: 2/112 –Privates Wirtschaftsrecht

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Privates Wirtschaftsrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Andreas Donner, Lehrbeauftragter

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Andreas Donner

9. Semester

2. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im privaten Wirtschaftsrecht mit dem Schwerpunkt auf die ersten beiden Bücher des BGB. Das Modul ist die Basis für das Modul Wirtschaftsrecht II und verschiedene aufbauende wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des privaten Wirtschaftsrechts im Gesamtsystem der Rechts erkennen,
- Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Vertragsrechts und bei Leistungsstörungen,
- Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Sinnvoll zu kombinieren mit:
Arbeits- und Unternehmensrecht

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:
Arbeitsrecht; Gesellschaftsrecht; Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Handelsrecht; Insolvenzrecht; Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht II; Bank- und Versicherungsrecht; Entscheidungen der Bundesgerichte; Internationales Wirtschaftsrecht; Medienrecht und E-Businessrecht; Steuerrecht

16. Inhalt

- Allgemeine Regeln: Rechtsfähigkeit/Rechtssubjekte, Handlungsfähigkeit, Rechtsobjekte, Das Rechtsgeschäft, Die Willenserklärung, Der Vertrag, Fehlerhafte Rechtsgeschäfte, Stellvertretung, Allgemeine Geschäftsbedingungen, Verjährung/Fristen
- Schuldrecht (Allgemeiner Teil): Begriff und Arten von Schuldverhältnissen, Inhalt von Schuldverhältnissen, Erlöschen von Schuldverhältnissen, Beteiligung Dritter in Schuldverhältnissen, Mehrheit von Gläubiger und Schuldner, Leistungsstörungen,



- Schuldrecht (Besonderer Teil): Veräußerungsverträge, Verträge über Tätigkeiten, Gebrauchsüberlassungsverträge, Sonstige Vertragsarten, Unerlaubte Handlung und Schadensersatz, Bereicherungsrecht
- Sachenrecht: Begriff und Funktion von Besitz und Eigentum, Übertragung von beweglichen und unbeweglichen Sachen, Rechtsformen der dinglichen Kreditsicherung

17. Studienleistungen

Klausur (90 Minuten)

18. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen

19. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

35 Stunden Selbststudium

1,5 Stunden Klausur

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

18,5 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen

Bähr, Peter	Grundzüge des Bürgerliche Rechts, 11. Auflage 2007.
Brox, Hans	Allgemeiner Teil des BGB, 30. Aufl. 2006.
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Allgemeines Schuldrecht, 33. Aufl. 2009.
Brox, Hans/Walker, Wolf-D.	Besonderes Schuldrecht, 33. Aufl. 2008.
Führich, Ernst	Wirtschaftsprivatrecht, 9. Aufl. 2008.
Klunzinger, Eugen	Einführung in das Bürgerliche Recht, 14. Aufl. 2009.
Medicus, Dieter	Bürgerliches Recht, 22. Aufl. 2009.
Musielak, Hans-Joachim	Grundkurs BGB, 11. Aufl. 2009.
Rüthers, Bernd/Stadler, Astrid	Allgemeiner Teil des BGB, 16. Auflage 2009.
Wörlen, Rainer	BGB AT, 10. Aufl. 2008.
Wörlen, Rainer	Schuldrecht AT, 9. Aufl. 2008.
Wörlen, Rainer	Schuldrecht BT, 9. Aufl. 2008.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.hs-anhalt.de

Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/donner/>

Modul: 2/113 –Arbeits- und Unternehmensrecht

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Arbeits- und Unternehmensrecht

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6.Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Andreas Donner, Lehrbeauftragter

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Andreas Donner

9. Semester

3. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Übung = 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Betriebswirtschaftliches Grundlagenwissen

Sinnvoll ist die vorherige Teilnahme am Modul Privates Wirtschaftsrecht

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine Grundlagenausbildung im Arbeitsrecht und Unternehmensrecht. Das Modul ist die Basis für verschiedene aufbauende wirtschaftsrechtliche Spezialisierungsmodule.

Die Teilnehmer sollen:

- Die Stellung und die Aufgaben des Arbeitsrechts unter Einbeziehung der Grundlagen des Sozialrechts und des Unternehmensrechts im Gesamtsystem des Rechts erkennen,
- Kenntnisse erlangen für die Lösung juristischer Standardprobleme in der betrieblichen Praxis auf den Gebieten des Arbeitsrechts und des Unternehmensrechts,
- Grundverständnis erlangen für juristische Problemlagen in denen eine Rechtsberatung von außen erforderlich wird.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Basismodul für die wirtschaftsrechtlichen Spezialisierungsmodule als Wahloption aus dem Studiengang Wirtschaftsrecht:

Arbeitsrecht; Gesellschaftsrecht; Gewerblicher Rechtsschutz und Urheberrecht; Handelsrecht; Insolvenzrecht; Prozessrecht und Schiedsgerichtswesen; Wettbewerbs- und Kartellrecht; Wirtschaftsverwaltungsrecht II; Bank- und Versicherungsrecht; Internationales Wirtschaftsrecht; Medienrecht und E-Businessrecht; Steuerrecht

16. Inhalt

- Arbeitsrecht: Arbeitsverhältnis, Verwandte Rechtsverhältnisse, Rechtsquellen im Arbeitsrecht, Zustandekommen von Arbeitsverhältnissen, Inhalt von Arbeitsverhältnissen; Lohn ohne Arbeit (Urlaub, Krankheit des Arbeitnehmers), Beendigung des



Arbeitsverhältnisses (Kündigung, Aufhebungsvertrag), Grundzüge des Tarifvertragsrechts, Grundzüge der Betriebsverfassung, Grundzüge des Sozialrechts

- Handelsrecht: Kaufmann, kaufmännisches Unternehmen und Hilfspersonen des Kaufmanns: Der Kaufmann, Das Handelsregister, Die Firma und das kaufmännische Unternehmen, Hilfspersonen des Kaufmanns, Handelsgeschäfte: Begriff und Arten des Handelsgeschäfts, Begründung und Abwicklung von Handelsgeschäften
- Gesellschaftsrecht: Begriff des Gesellschaftsrechts, Rechtsquellen, Grundzüge des Personen- und Kapitalgesellschaftsrechts, Grundzüge des Konzernrechts

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden);
- gesonderte Übungsunterlagen/Fälle (werden jeweils in der Vorlesung/Übung ausgegeben);
- Charts zur Vorlesung/Übungen

19. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

45 Stunden Präsenz (V/Ü)

40 Stunden Selbststudium

1,5 Stunden Klausur

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

13,5 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen

Teilgebiet Arbeitsrecht

- | | |
|-------------------------------|---|
| Brox, Hans/Rüthers, Bernd | Arbeitsrecht, 17. Aufl. 2007. |
| Hanau, Peter/Adomeit, Klaus | Arbeitsrecht, 14. Aufl. 2006. |
| Lieb, Manfred | Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2006. |
| Otto, Hansjörg | Einführung in das Arbeitsrecht, 4 Aufl. 2008. |
| Söllner, Alfred | Grundriss des Arbeitsrechts, 15. Aufl. 2009. |
| Wörlen, Rainer/Kookemor; Axel | Arbeitsrecht, 9. Aufl. 2009. |

Teilgebiet Handels- und Gesellschaftsrecht

- | | |
|--|-------------------------------------|
| Brox, Hans | Handelsrecht, 20. Aufl. 2009. |
| Canaris, Claus-Wilhelm | Handelsrecht, 23. Aufl. 2000. |
| Eisenhardt, Ulrich | Gesellschaftsrecht, 14. Aufl. 2009. |
| Emmerich, Volker/ Sonnenschein, Jürgen | Konzernrecht, 9. Aufl. 2008. |
| Grunewald, Babara | Gesellschaftsrecht, 7. Aufl. 2008. |
| Hadding, Walter | Die HGB-Klausur, 3. Aufl. 2003. |

Modulhandbuch Bachelor Immobilienwirtschaft

A.2. Pflichtmodulliste: BA Betriebswirtschaft

Hueck, Götz	Gesellschaftsrecht, 21. Aufl. 2008.
Klunzinger, Eugen	Grundzüge des Handelsrecht, 13. Aufl. 2005.
Klunzinger, Eugen	Grundzüge des Gesellschaftsrechts, 15. Aufl. 2009.
Kraft, Alfons/Kreutz, Peter	Gesellschaftsrecht, 12. Aufl. 2005.
Wörten, Rainer	Handelsrecht mit Gesellschaftsrecht, 9. Aufl. 2008.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (Übungsaufgaben u. ä.)

FB 2 (Wirtschaft)

www.hs-anhalt.de

Professorensseiten (Prof. Dr. Andreas Donner)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/donner/>

Modul: 2/114 - Wirtschaftsmathematik/-statistik I

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsmathematik/ -statistik I

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Dipl.-Lehr. R. Heyne
Prof. Dr. Siegfried Krüger

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Siegfried Krüger

9. Semester

1. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesungen/Übungen/Praktika

13. Voraussetzungen

Mathematisches Grundverständnis

14. Lernziele/ Kompetenzen

Befähigung zur Anwendung mathematischer und statistischer Methoden auf betriebs- und volkswirtschaftliche Problemstellungen.

15. Verwendbarkeit des Moduls

mögliche Folgemodule:

- Wirtschaftsmathematik/ -statistik II
- Versicherungsmathematik
- Betriebsstatistik
- Computergestützte empirische Analyse
- Multivariate statistische Methoden

16. Inhalt

Grundlagen der Finanzmathematik

- Mathematische Grundlagen
- Abschreibungen
- Einführung in die Zins- und Zinseszinsrechnung
- Einführung in die Rentenrechnung
- Einführung in die Tilgungsrechnung
- Effektivzinsberechnung

Grundlagen der Analysis

- Mathematischer Funktionsbegriff und ökonomische Funktionen
- Differenzialquotient und Differenzial
- Extremwerte, Wendepunkte und ökonomische Anwendungen (Gewinnmaximierung und Durchschnittskostenminimierung)
- Integralrechnung und ökonomische Anwendungen (Konsumenten- und Produzentenrente)
- Differenzialrechnung bei Funktionen mit mehreren unabhängigen Variablen (partielle Ableitungen, Extremwertbestimmung unter Nebenbedingungen, das totale Differenzial)

Grundlegende Methoden der beschreibenden Statistik und ihre Anwendung in der Betriebswirtschaft.

- Statistische Grundbegriffe und Häufigkeitsverteilungen
- Statistische Maßzahlen (Lage- und Streuungsparameter)
- Regressionsanalyse
- Korrelationsanalyse
- Zeitreihenanalyse

17. Studienleistungen

Lösung von Übungsaufgaben und deren Präsentation an der Tafel
Klausur 180 min

18. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer
Formelsammlungen, Aufgabensammlungen (mit Lösungen)
Charts zu einzelnen Vorlesungen

19. Aufwand

insgesamt 150 Stunden

davon:

34 Stunden Vorlesung

34 Stunden Selbststudium

33,5 Stunden Übung/Praktikum

34 Stunden spezielle Vorbereitung auf Übungen

3 Stunden Klausur

11,5 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen

Luderer; Würker: Einstieg in die Wirtschaftsmathematik, Teubner Studienbücher, 8. Aufl. 2011.

Schwarze: Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler Band 1,2,3; Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin, 13. Aufl. 2010.

Kobelt; Schulte: Finanzmathematik, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin, 8.Aufl. 2006.

Schwarze: Grundlagen der Statistik I, Verlag Neue Wirtschaftsbriefe Herne/Berlin, 10. Aufl. 2005.

Eichholz; Vilkner: Taschenbuch der Wirtschaftsmathematik, Fachbuchverlag Leipzig, 5. Aufl. 2009.

Mayer: Beschreibende Statistik, Carl Hanser Verlag, 4. Aufl. 2005.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/117 Medien- und Methodenkompetenz

1. Studiengang

BA in Betriebswirtschaft (BA in BW)
BA in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Medien- und Methodenkompetenz

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. habil. Binkau, Frau Rochell, Frau Hänisch

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. habil. Binkau

9. Semester

2. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung/Seminare, Praktikum

13. Voraussetzungen

Von Vorteil sind persönliche Erfahrungen im Umgang mit wissenschaftlichen Arbeits- und Lernmethoden; insbesondere die Kenntnis der Methoden des Präsentierens beim Mindmapping sowie beim Erstellen einer wissenschaftlichen Hausarbeit. Wünschenswert sind Kenntnisse sowie Erfahrungen im Zeit- und Selbst-Management und bei der Nutzung von Fachinformationen aus Online-Bibliotheken und Datenbanken

14. Lernziele/ Kompetenzen

Untersuchungen zum methodischen Vorgehen in den Wirtschaftswissenschaften, zur Kommunikation mit und ohne Medien; verbale und nonverbale Kommunikation in ihrem Zusammenhang erfassen; Vorstellung einzelner Medien – nach Art, Möglichkeiten und Grenzen ihres Einsatzes; besondere Hervorhebung der Bedeutung von REFA- Methoden; Einführung in unterschiedliche Schreib- und Arbeitstechniken; Erwerb von Informationskompetenz

15. Verwendbarkeit des Moduls

Beitrag zur Verbesserung der Studien- und Arbeitsmethodik, unter Beachtung der bisherigen Erfahrungen der Studierenden – gezielte Vorbereitung auf die selbständige wissenschaftliche Arbeit (Haus- und Projektarbeiten, Bachelor-Masterarbeit). Folgemodule: Rhetorik / Schreiben der Abschlussarbeit / Schreiben im Beruf

16. Inhalt

Kommunikation: ihre wichtigsten Elemente, ihre Bedeutung für private und berufliche Ziele, Verhalten bei Kommunikationsstörungen. Medien, das Verhältnis von individuellen und Massenmedien; ihre Wirkungen. Verhältnis von wissenschaftlicher Theorie und Praxis, die Funktion wissenschaftlicher Modelle. Der Umgang mit Zeit, Methoden eines effektiven Zeitmanagements. REFA- Methoden. Wissenschaftliches Schreiben: das prozessorientierte Schreiben, unterschiedliche Darstellungsformen wissenschaftlicher Texte, Zitierung. Übungen zu Kreativitäts-, Präsentations- und Moderationstechniken. Recherchieren nach Fachinformationen in Online- Bibliotheken, Verbund- und Fachinformationsdatenbanken.

17. Studienleistungen

Beleg, bestehend aus Hausarbeit sowie Vortrag (Präsentation), die mit je 50 % in die Benotung eingehen sowie Teilnahme an Vorlesungen „Literatur – und Informationssysteme“

Voraussetzung für die Zulassung zur Abschlussarbeit/ Präsentation ist ein Testat (LNW) zu „Wissenschaftliche Arbeitstechniken“

18. Medienformen

Einsatz vorhandener Lehrbücher, Skripte zu einigen ausgewählten Themen, Arbeit mit Power- Point- Material, Overhead-Vorlagen sowie Einsatz von Video- Filmen.
Live- Demonstrationen in Datenbanken sowie Online- Tutorial „Informationskompetenz“

19. Aufwand

gesamt: 150 Stunden,
davon Vorlesung/ Übung: 45 Stunden
Selbststudium: 40 Stunden
spezielle Übungsvorbereitung: 40 Stunden
Erstellung des Belegs: 25 Stunden

20. Literaturquellen

- Franck, Norbert und
Sary, Joachim (Hg.) 2011: Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. 16. Auflage.
Paderborn: UTB
- Mattern, Friedemann 2008: Wie arbeiten Suchmaschinen von morgen?
(Hg.) Fraunhofer IRB Verlag
- Scheld, Guido 2008 : Anleitung zur Anfertigung von Praktikums-, Seminar-
und Diplomarbeiten sowie Bachelor- und
Masterarbeiten. 7. Auflage. Büren
- Stickel- Wolf, Christiane;
Wolf, Joachim 2011 : Wissenschaftliches Arbeiten und Lerntechniken.
Erfolgreich studieren - gewusst wie !
6. Auflage. Wiesbaden: Gabler
- Weber, Stefan 2010: Theorien der Medien. 2.Auflage. Paderborn: UTB

21. Links zu weiteren Dokumenten im Internet

www.lehridee.de

www.refaly.de

www.redline-wirtschaft.de

Modul: 2/118 Wirtschaftsenglisch

1. Studiengang

Bachelor of Arts Betriebswirtschaft

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Wirtschaftsenglisch

4. Modultyp

Pflichtmodul

5. Dauer des Moduls

3 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Kerstin Ludwig; Tatjana Meier

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Schneider

9. Semester

1. / 2. / 3. Semester

10. Sprache

Englisch

11. Credits

6

12. Lehrform

Übung 4 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Sprachniveau Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (vgl. 19.)

14. Lernziele/Kompetenzen

Globalziel

Fachsprachliche Vertiefung der Englischkenntnisse auf dem Niveau B1

Schwerpunktziele Schreibfertigkeiten (BWL1)

- Schreiben einer Bewerbung

Schwerpunktziele Leseverstehen (BWL2)

- Verstehen journalistischer und einfacher populärwissenschaftlicher Texte, vorrangig aus den Gebieten der Betriebswirtschaft

Schwerpunktziele mündlicher Ausdruck (BWL1/2/3)

- Präsentation zu einem Fachthema mit anschließender Diskussion (wenn es zeitlich möglich ist, d.h. in Gruppen mit geringer Teilnehmerzahl)
- Gruppenarbeit: Gesprächsführung/ Diskussion zu vorgegebenen Fachthemen
- Erläuterung von Diagrammen

Schwerpunktziele Hörverstehen (BWL3)

- Verstehen von Hörtexten, die häufig verwendete fachsprachliche Ausdrücke enthalten und von Tonträgern vorgetragen werden
- Beantworten von Fragen in vollständigen Sätzen und kurzen komplexen Aussagen aus mehreren Sätzen

15. Verwendbarkeit des Moduls

Englischsprachige Literatur bzw. Lehrveranstaltungen
Praktikum im Ausland, Internationale Projektwochen

16. Inhalt

- Themen aus den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre: Recruitment / Teleworking / Banking/ Marketing / International Trade/ Insurance/ Business Organizations/ Franchising/ Money and Markets/ Taxation/ EU/ Environment
- Grammatische- und lexikalische Übungen auf dem Niveau B1

17. Studienleistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Prüfungsart

1. Semester: Klausur (Bewerbung) - 90 Min.
2. Semester: Klausur (Leseverständnis) - 90 Min.; mündlich 10 Min.
3. Semester: Klausur (Hörverständnis) - 90 Min.

18. Medienformen

- Lehrbücher; Fachzeitschriften
- Wörterbücher (ein- und zweisprachig)/ Fachwörterbücher
- Terminologielisten im Internet
- Text- und Arbeitsblätter (vorrangig auf der Grundlage von Fachbüchern und Website-Texten)
- Tafelbilder/TLP-Folien, Audio- und Videomaterial

19. Aufwand

Zeitaufwand für drei Semester (Präsenz in der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung, Prüfungen): 180 h

Zeitaufwand pro Semester: 60 h, davon 22,5 h Präsenzlehrveranstaltungen (= 30 Lehrstunden zu je 45 Minuten in 15 Semesterwochen)

20. Literaturquellen

Lehrbücher:

- „Englisch in Wirtschaft und Handel“ (neue Ausgabe);
- „Business English Pair Work“; „New International Business English“

Periodika:

- „Business Spotlight“; „Newsweek“

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, besonders Kapitel „3.3 Beschreibung der Gemeinsamen Referenzniveaus“. Online im Internet unter:
www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm

Modul: 2/118b Deutsch

1. Studiengang

Bachelor Betriebswirtschaft/Bachelor Immobilienwirtschaft

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Deutsch

4. Modultyp

Pflichtmodul, für Bildungsausländer gemäß § 9 Absatz 2 PSO an Stelle von Wirtschafts-
englisch.

5. Dauer des Moduls

3 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

N.N. Sprachenzentrum

8. Modulverantwortlicher

N.N. Sprachenzentrum

9. Semester

1. / 2. / 3. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

6

12. Lehrform

Übung 4 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Sprachniveau Stufe B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen des Europarates (vgl. 19.)

14. Lernziele/Kompetenzen

Globalziel

Fachsprachliche Vertiefung der Deutschkenntnisse auf dem Niveau B1

Schwerpunktziele Schreibfertigkeiten (BWL1)

- Schreiben einer Bewerbung

Schwerpunktziele Leseverstehen (BWL2)

- Verstehen journalistischer und einfacher populärwissenschaftlicher Texte, vorrangig aus den Gebieten der Betriebswirtschaft

Schwerpunktziele mündlicher Ausdruck (BWL1/2/3)

- Präsentation zu einem Fachthema mit anschließender Diskussion (wenn es zeitlich möglich ist, d.h. in Gruppen mit geringer Teilnehmerzahl)
- Gruppenarbeit: Gesprächsführung/ Diskussion zu vorgegebenen Fachthemen
- Erläuterung von Diagrammen

Schwerpunktziele Hörverstehen (BWL3)

- Verstehen von Hörtexten, die häufig verwendete fachsprachliche Ausdrücke enthalten und von Tonträgern vorgetragen werden
- Beantworten von Fragen in vollständigen Sätzen und kurzen komplexen Aussagen aus mehreren Sätzen

15. Verwendbarkeit des Moduls

Bachelor Studiengang: Betriebswirtschaft und Immobilienwirtschaft

16. Inhalt

- Themen aus den Gebieten der Betriebswirtschaftslehre: Personal/ Bankwesen / Marketing/ Versicherung / Recht / Unternehmen und Märkte / Steuern / Umwelt
- Grammatische- und lexikalische Übungen auf dem Niveau B1

17. Studienleistungen

Regelmäßige aktive Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Prüfungsart

1. Semester: Klausur (Bewerbung) - 90 Min.
2. Semester: Klausur (Leseverständnis) - 90 Min.; mündlich 10 Min.
3. Semester: Klausur (Hörverständnis) - 90 Min.

18. Medienformen

- Lehrbücher; Fachzeitschriften
- Wörterbücher (ein- und zweisprachig)/ Fachwörterbücher
- Terminologielisten im Internet
- Text- und Arbeitsblätter (vorrangig auf der Grundlage von Fachbüchern und Website-Texten)
- Tafelbilder/TLP-Folien, Audio- und Videomaterial

19. Aufwand

Zeitaufwand für drei Semester (Präsenz in der Lehrveranstaltung, Vor- und Nachbereitung, Prüfungen): 180 h

Zeitaufwand pro Semester: 60 h, davon 22,5 h Präsenzlehrveranstaltungen (= 30 Lehrstunden zu je 45 Minuten in 15 Semesterwochen)

20. Literaturquellen

Lehrbücher:

- Eppert, Franz, Grammatik – ABC für Deutsch als Fremdsprache auf Zertifikatsniveau und Niveaustufen A1, A2, B1, B2, Frankfurt / Main, R.G. Fischer, 2008.
- Schade, Günther, Einführung in die deutsche Sprache der Wissenschaften, Berlin, Schmidt, 13. Auflage 2009.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Europarat: Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen für Sprachen, besonders Kapitel „3.3 Beschreibung der Gemeinsamen Referenzniveaus“. Online im Internet unter:

www.goethe.de/z/50/commeuro/303.htm

Gewerbeimmobilie – der Markt

Modul-Nr./ Code	2/330	
Modulbezeichnung	Gewerbeimmobilie – der Markt	
Semester oder Trimester	3.-6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul, kann alternativ zum Pflichtmodul Wohnimmobilie – der Markt im 6. Semester belegt werden	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	N.N.	
Name der/des Hochschullehrer/s	N.N.	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Anfertigung des Belegs	39
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren. Gemäß Prüfungsordnung: Beleg.	



Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten einen Einblick in den Teilmarkt der Gewerbeimmobilie. Die Teilnehmer sollen die Fähigkeit gewinnen, eigenständig am Markt tätig zu sein, z.B. als Makler für Gewerbeimmobilien.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Modul ist ein Vertiefungsmodul zu den Pflichtmodulen Immobilienmanagement und Immobilienmarketing.</p> <p>Die Studierenden lernen, wie der Markt für Gewerbeimmobilien funktioniert. Teilmärkte für Büroimmobilien und Einzelhandelsimmobilien und Spezialimmobilien werden untersucht. Die Besonderheit des deutschen Marktes im Vergleich zu ausländischen Märkten wird dargestellt.</p> <p>Immobilienmarktzyklen werden analysiert. Dabei wird insb. die Bildung von Blasen an den Märkten problematisiert.</p> <p>Die Zusammenhänge zwischen Konjunktur, Wirtschaftspolitik und dem Markt werden als wesentliche Grundlage erkannt und besprochen.</p> <p>Die Kennziffern des Marktes wie Spitzen- und Durchschnittsmieten, Leerstandsquoten, Fertigstellungszahlen und Vermarktungsvolumen werden kritisch analysiert.</p>
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Internetrecherchen, PowerPoint-Vorträge mit Beamer, Overhead-Projektor
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Praxisbesuche in Unternehmen
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – BBSR, Wohnungs- und Immobilienmärkte in Deutschland, Bonn, 2016 – Ertle-Straub, Pelz, Standortanalyse für Büroimmobilien, Books on Demand GmbH, 2003. – Gif e.V. (Hrsg.), Bürobeschäftigte und Büroflächenbestände in Deutschland, ZIÖ Sonderheft 2008.



	<ul style="list-style-type: none">– Gif e.V. (Hrsg), Definitionssammlungen zum Büroflächenmarkt, jeweils akt. Fassung.– Gif e.V. (Hrsg.), Büromarkterhebung 2011.– Gif e.V. (Hrsg.), Definitionssammlung zum Investmentmarkt.– Wernecke, Martin, Büroimmobilienzyklen, Köln, Verlagsgesellschaft Müller, 2005.
--	---

Gewerbeimmobilie – das Produkt

Modul-Nr./ Code	2/331	
Modulbezeichnung	Gewerbeimmobilie – das Produkt	
Semester oder Trimester	3.-5. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, Jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Anfertigung des Belegs	39
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren. Gemäß Prüfungsordnung: Beleg.	



Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Typologien der Gewerbeimmobilie. Zu einzelnen Gewerbeimmobilienarten sollen Spezialkenntnisse vermittelt werden. Die Teilnehmer des Moduls sollen vorbereitet werden auf eine Tätigkeit als Asset Manager, Center Manager und ähnliche Aufgaben.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Modul ist ein Vertiefungsmodul zu den Pflichtmodulen Immobilienmanagement und Immobilienmarketing.</p> <p>Schwerpunkte:</p> <p>Management und Marketing für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Büroimmobilien - Einzelhandelsimmobilien/Shopping Center - Hotelimmobilien - Sozialimmobilien - Sonstigen Spezialimmobilien <p>Die Besonderheiten der Immobilientypen werden dargestellt. Der Bezug zu Praxisprojekten ist dabei besonders relevant. Die Typologie der Nutzungsart und das Asset Management und das Property Management sind der methodische Schwerpunkt in diesem Modul.</p> <p>Die Akteure, Schnittstellen und Zusammenhänge zwischen Asset Management, Property Management, Facility Management und Portfolio Management werden untersucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Vorstellung der nutzungsartspezifischen Besonderheiten - Trends und zukünftige Anforderungen der Nutzer - Planung und Ermittlung von immobilienobjektbezogenen Daten - Konzept und Anwendung Investmentstrategien in diesen Segmenten
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Overhead-Projektor/Folien, Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript.



<p>Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)</p>	<p>Praxisbesuche in Unternehmen / Exkursion</p>
<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Falk, B., Handbuch Gewerbe- und Spezialimmobilien, Köln, Immobilien Manager, 2006. – Doerner, Niemeyer, Kompendium der Hotelimmobilie, IZ GmbH, 2011. – Gif e.V. (Hrsg.), Begriffs- und Lagedefinition der Einzelhandelsanalytik, 2000. – Gif e.V. (Hrsg.), Richtlinie zur Berechnung der Verkaufsfläche im Einzelhandel MF/V 2012. – GIF e.V. (Hrsg.), Benchmarking im Immobilienmanagement der öffentlichen Hand, Arbeitspapier 2009. – GIF e.V. (Hrsg.), Richtlinie zur Berechnung der Mietfläche für gewerblichen Raum MF/G 2012. – GIF e.V. (Hrsg.), Richtlinie zur Berechnung der Mietfläche für Wohnraum MF/W 2012. – Wernecke, Martin, Büroimmobilienzyklen, Köln, Verlagsgesellschaft Müller, 2005. <p>Skript für die Vorlesung Praxisfallstudien</p>

Wohnimmobilie – das Produkt

Modul-Nr./ Code	2/332	
Modulbezeichnung	Wohnimmobilie – das Produkt	
Semester oder Trimester	4.-6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, Jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Michael Kuhn	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Anfertigung des Belegs	39
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren.	

	Gemäß Prüfungsordnung: Beleg.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	In diesem Modul werden die vielfältigen Ausprägungen der Wohnimmobilie betrachtet. Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Typologie der Wohnimmobilie. Zu einzelnen Wohnimmobilienarten sollen Spezialkenntnisse vermittelt werden. Die Teilnehmer des Moduls sollen vorbereitet werden auf eine Tätigkeit als Verwalter, Projektentwickler und ähnliche Aufgaben mit Schwerpunkt WEG
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Das Modul ist ein Vertiefungsmodul zu den Pflichtmodulen Immobilienmanagement und Immobilienmarketing. Schwerpunkt: Management und Marketing für:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Eigentumswohnungen - Einfamilienhäuser - Mehrfamilienhäuser - Wohnanlagen <p>Die Besonderheiten der Immobilientypen werden dargestellt. Der Bezug zu Praxisprojekten ist dabei besonders relevant. Das Asset Management und das Property Management sind der methodische Schwerpunkt in diesem Modul unter besonderer Berücksichtigung des Wohneigentumsgesetzes Die Akteure, Schnittstellen und Zusammenhänge zwischen Asset Management, Property Management, Facility Management und Portfolio Management werden untersucht.</p> <ul style="list-style-type: none"> - Planung und Ermittlung von immobilienobjektbezogenen Daten - Konzept und Anwendung der Investmentstrategien in Wohnimmobilien
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Overhead-Projektor/Folien, Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Praxisbesuche in Unternehmen / Exkursion



<p>Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)</p>	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none">– GIF e.V. (Hrsg.): Richtlinie zur Berechnung der Mietfläche für Wohnraum MF/W 2012.– Just, Tobias, Demografie und Immobilien, München, Oldenbourg Verlag, 2009.– Mändle, Eduard u. Markus, Wohnungs- und Immobilienlexikon, Haufe – Lexware, 2. Auflage 2011. <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none">– Institut für Internationale Architektur-Dokumentation GmbH & Co KG., best of: Wohnen, München, 2012.– Richter, Peter, Architekturpsychologie, Lengerich: Pabst Science Publishers, 3. Auflage 2008. <p>Skript zur Vorlesung Projektstudien von Praxispartnern</p>
---	---

Immobilienanlageprodukte

Modul-Nr./ Code	2/333	
Modulbezeichnung	Immobilienanlageprodukte	
Semester oder Trimester	3.-6.Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Wintersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Modul Immobilienfinanzierung 2/306, Modul Finanzierung und Investition 2/107	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Anfertigung des Belegs	39
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Studienarbeiten. Gemäß Prüfungsordnung: Beleg.	



Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden beschäftigen sich mit neuen Produkten aus dem Bereich Finanzierung und Investment anhand aktueller Unterlagen aus der Praxis. Dadurch erhalten die Teilnehmer des Kurses die Fähigkeit, an der Konzeptionierung und am Vertrieb dieser Produkte mitzuwirken.
Inhalte des Moduls ⁸	Geschlossene und offene Fonds, G-REIT, Immobilienaktiengesellschaften
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Unterlagen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schäfer/Conzen, Praxishandbuch Immobilien-Investitionen, C.H.BECK, akt. Auflage - Sotelo/McGreal: Real Estate Investment Trusts in Europe, Springer, akt. Auflage <p>Aktuelle Publikationen des BVI Fondsprospekte</p>

Immobilienbewertung – Sonderthemen

Modul-Nr./ Code	2/334	
Modulbezeichnung	Immobilienbewertung - Sonderthemen	
Semester oder Trimester	3.-6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Planungen und Werte 2/311	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Weber	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr.-Ing. Ulrich Weber	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	55
	Prüfungsvorbereitung	23,5
	Prüfung	0,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren. Gemäß Prüfungsordnung: Mündliche Prü- fung 30 Minuten.	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%	



Qualifikationsziele des Moduls ⁸	In diesem Modul werden Sonderthemen der Immobilienbewertung betrachtet.
Inhalte des Moduls ⁸	Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none">– Residualwertverfahren– Berücksichtigung von Rechten und Belastungen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Overhead-Projektor/Folien, Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	

Immobilienrecht - Sonderthemen

Modul-Nr./ Code	2/310												
Modulbezeichnung	Immobilienrecht-Sonderthemen												
Semester oder Trimester	2. Semester												
Dauer des Moduls ¹	1 Semester												
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Pflichtmodul												
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls													
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr												
Zugangsvoraussetzungen ³	Privates Wirtschaftsrecht 2/112												
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang Immobilienwirtschaft: Immobilienrecht-Sonderthemen 2/324												
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater												
Name der/des Hochschullehrer/s	N.N.												
Lehrsprache	Deutsch												
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5												
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar												
	<table border="1"> <tr> <td>Modul gesamt</td> <td>150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenzphase</td> <td>90</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Studienarbeit</td> <td>20</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>18,5</td> </tr> <tr> <td>Prüfung</td> <td>1,5</td> </tr> </table>	Modul gesamt	150 Stunden	Präsenzphase	90	Selbststudium	20	Studienarbeit	20	Prüfungsvorbereitung	18,5	Prüfung	1,5
	Modul gesamt	150 Stunden											
	Präsenzphase	90											
	Selbststudium	20											
	Studienarbeit	20											
Prüfungsvorbereitung	18,5												
Prüfung	1,5												
SWS	6												
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vorlesungen und Übungen. Gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung Klausur 90 Minuten.												
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%												
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, ihre im Rahmen des Pflichtmoduls „Immobilienrecht“ erworbenen Grundkenntnisse zum												

	<p>Immobilienrecht anhand der Darstellung praxisrelevanter Spezialthemen zu vertiefen. Das Modul wird sich insbesondere mit</p> <ul style="list-style-type: none">- den Anforderungen an die Strukturierung einer effizienten Immobilientransaktion und die Bewältigung der damit verbundenen wesentlichen Rechtsfragen,- den Besonderheiten des gewerblichen Mietrechts,- den Grundfragen zur Honorierung der Architekten nach der aktuellen HOAI und- den Grundlagen des privaten Baurechts befassen.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>Themenbeispiele (keine abschließende Aufzählung):</p> <ul style="list-style-type: none">• <u>Strukturierung und Durchführung einer effizienten Immobilientransaktion aus rechtlicher Sicht</u><ul style="list-style-type: none">a) Konzeption, Planung und Organisation einer Rechtlichen Due Diligenceb) Gestaltung des Kaufvertrages<ul style="list-style-type: none">- bei Erwerb einer Bestandsimmobilie- bei Erwerb eines noch zu errichtenden Neubaus- bei Erwerb eines Immobilienportfolios- bei Übertragung von Geschäftsanteilen der Projektgesellschaft• <u>Gewerbliches Mietrecht</u><ul style="list-style-type: none">a) Abschluss des Gewerbemietvertragesb) Form des Mietvertragesc) Aufklärungspflichten vor Mietvertragsabschlussd) Umsatzmietee) Umsatzsteuerf) Mieterhöhungg) Betriebskostenh) Instandhaltung und Instandsetzungi) Betriebspflichtj) Konkurrenzschutz• <u>Honorarrecht für Architekten</u>



	<ul style="list-style-type: none"> a) Vertragliche Ausgestaltung wirksamer <ul style="list-style-type: none"> - HOAI-Honorare - Pauschalhonorare - Bonus-/Malus-Honorare b) Abrechnungsanforderungen für <ul style="list-style-type: none"> - Grundleistungen - Beratungsleistungen - Besondere Leistungen - Aufträge für mehrere Objekte - Bauen im Bestand c) Nachtragsmanagement bei <ul style="list-style-type: none"> - Planungsänderungen - verlängerter Planungs- oder Bauzeit <ul style="list-style-type: none"> • <u>Privates Baurecht</u> <ul style="list-style-type: none"> a) Bauvertrag nach BGB und VOB/B b) Abnahme c) Gewährleistung (Sachmängelhaftung)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Unterlagen.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	./.
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<u>Pflichtlektüre - zum Einarbeiten:</u> <ul style="list-style-type: none"> - Neuhaus, Handbuch der Geschäftsräummiere, 7. Aufl., 2019 - Kapellmann/Langen, Einführung in die VOB/B: Basiswissen für die Praxis, 27. Aufl., 2018 - Van Kann, Immobilientransaktionen: Praxishandbuch zur Strukturierung, Bewertung und Vertragsgestaltung, 2. Aufl., 2014

Internationale Immobilienmärkte

Modul-Nr./ Code	2/336	
Modulbezeichnung	Internationale Immobilienmärkte	
Semester oder Trimester	3.-6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	In allen Bereichen der Immobilienwirtschaft, da Immobilienmarktresearch die Grundlage für An- und Verkaufsentscheidungen, Portfolio- und Assetmanagement etc. liefert.	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Jürgen Simon, Frau Hela Hinrichs (Dipl. Geograph)	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Vorlesung (2 SWS Hinrichs/2 SWS Prof. Simon)	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	55
	Prüfungsvorbereitung	22,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Vorlesung. Gemäß Prüfungsordnung: Modulprüfung Klausur 90 Minuten.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> – Einblick in den Bereich Immobilienresearch, v.a. Immobilienmarktforschung, aber auch der wirtschaftlichen und sozialen Einflussfaktoren auf die Immobilienmärkte in den verschiedenen Regionen der Welt. – Erkennen der unterschiedlichen Einflussfaktoren auf den Bürosektor, Einzelhandels- und Logistiksektor sowie der generellen Unterschiede zwischen der Regionen Europa, USA und Asien/Pazifik. – Einführung in aktuelle Trends und Entwicklungstendenzen sowie in neue Forschungsansätze. – Bewusstseinschaffen, dass Immobilienmärkte global zu betrachten sind.
Inhalte des Moduls ⁸	<p>I. Teil /Hinrichs:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einführung in Immobilienmarktresearch, der wichtigsten Begrifflichkeiten und Definitionen – Übersicht über aktuelle Entwicklungen und Trends der Büro, Einzelhandels- und Logistikmärkte in Europa, den USA und Asien/Pazifik – Darstellung der jeweiligen Antriebskräfte (soziale und ökonomische Faktoren) der Marktentwicklung in den verschiedenen Regionen – Einführung in neue Forschungsansätze im Rahmen des World Winning Cities Programms <p>II. Teil/Prof. Simon:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Risiken bei Auslandsimmobilien – Wichtigste Märkte für Gewerbeimmobilien in Europa – Einzelstaaten in Europa und Asien



	<ul style="list-style-type: none"> ➤ Frankreich ➤ Spanien ➤ Niederlande ➤ Belgien ➤ Großbritannien ➤ Japan
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Powerpoint-Präsentationen, auf die Lehrveranstaltung ausgerichtete Skripte
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pfichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Hinrichs, Hela: Skript zu den Internationalen Immobilienmärkten I – Simon, Jürgen: Skript zu den Internationalen Immobilienmärkten II <p>Links zu weiteren Dokumenten im Internet:</p> <ul style="list-style-type: none"> – www.joneslanglasalle.com – www.simon-reinhold.de

Maklerbetriebslehre

Modul-Nr./ Code	2/337	
Modulbezeichnung	Maklerbetriebslehre	
Semester oder Trimester	3.-6.Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Modul Grundzüge BWL und Management 2/101	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengänge: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Name der/des Hochschullehrer/s	Prof. Dr. Heribert Pauk	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammen- setzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Studienarbeit	55
	Prüfungsvorbereitung	22,5
	Prüfung	1,5
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung, Gruppenarbeit mit Fallstudien. Gemäß Prüfungsordnung: 90 Minuten schriftliche Klausur	
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%	
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	Die Studierenden erhalten ein Grundverständnis für Aufbau- und Ablauforganisation	



	<p>in einem Maklerbetrieb. Das Berufsbild soll den Studierenden vertraut werden. Die Teilnehmer des Kurses sollen fähig sein, nach nur kurzer Einarbeitungszeit verantwortlich in einem Maklerbetrieb tätig zu werden.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	<ol style="list-style-type: none"> 1. Theoretische Grundlagen (Auktionstheorie, Dienstleistungstheorie, Transaktionskosten u.a.) 2. Aufbau- und Ablauforganisation des Maklerbetriebes 3. Training Verkauf und Vermietung 4. Vergütungssysteme von Maklern 5. Vergleich von Organisationsmodellen: Filialbetrieb, Franchising, Lizenz, Handelsvertreter 6. Betriebswirtschaftliche Aspekte im Maklerbetrieb
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Vortrag Dozent, Folien, Fallstudien, Unterlagen
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvortrag eines Vertreters aus der Praxis, i.d.R. ein Alumni
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> - AIZ – das Immobilienmagazin, aktuelle Ausgaben - Makler- und Bauträgerverordnung - Umfangreiche Skripte



Software für Real Estate

Modul-Nr./ Code	2/338	
Modulbezeichnung	Software für Real Estate	
Semester oder Trimester	3.- 6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Sommersemester, jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater	
Name der/des Hochschullehrer/s	Lehrbeauftragter Uwe Schmidt	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Übung	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	30
	Selbststudium	55
	Prüfungsvorbereitung	28,5
	Prüfung	0,5
SWS	4	

Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Übung. Gemäß Prüfungsordnung: Referat.
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> – Die Studierenden sollen branchenspezifische Software zum Beispiel für Immobilienbewertung, Hausverwaltung, Immobilienmakler oder Immobilienfinanzierung kennenlernen und einüben. – Die Teilnehmer des Kurses erwerben die Kompetenz, an ihrem späteren Arbeitsplatz ohne große Einarbeitungszeit mit branchenspezifischer Software umzugehen. Zudem haben Sie einen Überblick über verschiedene Programme. Soziale Kompetenz durch Erarbeiten von Studienleistungen in Gruppen. – Im Idealfall können anhand eines Planspieles wie z.B. Makler betriebliche Aufgabenstellungen trainiert werden – Fundierter Umgang mit dem CAFM-System FAMOS (strukturierte Datenerfassung Flächen in Bauwerken und Außenanlagen sowie Mietdaten nach DIN277 und Wohnflächenverordnung, Überblick gewerbliche Vermietung nach den Vorgaben der GIF e.V., Mietvertragsverwaltung, Grundlagen der Betriebskostenabrechnung, Visualisierung mittels CAD-Zeichnungen) – Allgemeiner und spezifischer Überblick der verschiedenen Systemmodule (Wartung/Instandsetzung, Warenwirtschaft, Rechnungswesen, allgemeine Flächenbewirtschaftung)
Inhalte des Moduls ⁸	<ul style="list-style-type: none"> – Einarbeitung in die Software – Übungen mit Beispielen
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	PC-gestützte Übungen



Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Einbindung von CAD-Daten, Auswertungen, Controlling Funktionen in der CAFM-Umgebung, Trends im CAFM-Bereich
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Handbücher der verwendeten Software (Flächenmanagement, Mietverwaltung): <ul style="list-style-type: none"> - Facility Management Grundlagen, Informationstechnologie, Systemimplementierung, Anwendungsbeispiele - Nävy, Jens 2018 - IT im Facility Management erfolgreich einsetzen: Das CAFM-Handbuch – Michael May. - Facility Management. Strategisches Immobilienmanagement in der Praxis. Hans-Dieter Lochmann, Rainer Köllgen (Hrsg.) - Facility Management Strukturen und methodische Instrumente - Jörn Krimmling



Aktuelle Probleme der Immobilienwirtschaft

Modul-Nr./ Code	2/339	
Modulbezeichnung	Aktuelle Probleme der Immobilienwirtschaft	
Semester oder Trimester	3.-6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater	
Name der/des Hochschullehrer/s	N.N.	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	40
	Anfertigung des Belegs	39
SWS	4	
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung. Gemäß Prüfungsordnung: Beleg	

Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Immobilienwirtschaft ist sehr dynamisch. Neue Methoden werden entwickelt und neue Produkte entstehen. Exogene Faktoren wie Änderungen von gesetzlichen Rahmenbedingungen können einen starken Einfluss auf die Immobilienwirtschaft nehmen, ganze Segmente komplett verändern. Als Beispiele sei die Klimapolitik genannt (Einsparung CO₂ – Thema Nachhaltigkeit), die Steuerpolitik (Einführung §§ 2b/2 Abs. 3 EStG im Jahr 1999) oder im Jahr 2012 die Einführung des AIFM, die die gesamte Branche der Immobilienfonds verändert.</p> <p>In diesem Modul werden die Teilnehmer solche Entwicklungen kennenlernen. Die Teilnehmer sollen lernen, die Dynamik des Marktes und exogener Einflüsse in ihre unternehmerischen Entscheidungen einzubeziehen.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	Je nach Dozent werden aktuelle Entwicklungen betrachtet und analysiert.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Overhead-Projektor/Folien, Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge, Praxisbesuche
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Individuell je nach Thema

Name des Moduls: Einführung in die Landschaftsarchitektur und Umweltplanung Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. Fischer-Leonhardt Lehrperson/en: Prof. Dr. Fischer-Leonhardt, Dipl.-Ing. (FH) Kiebjieß		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 1. Semester		Block (ja/nein): nein
workload: 120	davon Lehrstunden/SWS: 60 (lt. Studienordnung)	Credits: 4
Aufteilung der workload (in Lehr- und Lernformen, Übungen, Selbststudium ...)		
Lehrform: (Stunden)	Grundlagen d. Umweltplanung	Geschichte d. Garten-u. Landschaftsarchitektur
Vorlesung	30	30
Selbststudium/Prüfungsvorbereitung	30	30
Prüfung: Grundlagen d. Umweltplanung - Klausur 90 Minuten (50%)		Geschichte der Garten- u. Landschaftsarchitektur - Leistungsnachweis - Hausarbeit (50%)
Sprache: deutsch		
Inhaltliche Voraussetzungen: (aus anderen Modulen) keine		
Lernziele: <ul style="list-style-type: none"> - Grundverständnis für das Berufsfeld Landschaftsarchitektur und Umweltplanung, insbesondere in Bezug auf das Tätigkeitsfeld Umweltentwicklung - Kenntnis der naturschutzfachlichen Voraussetzungen für Umweltplanung einschließlich Landschaftsplanung - Erlangung der inhaltlichen Voraussetzungen für das Pflichtmodul "Umweltplanung" im 3. Semester - Vermittlung eines Einblicks in die historische Entwicklung der unterschiedlichsten Epochen der Gartenkunst und Landschaftsarchitektur - Befähigung zur Erkennung und Einordnung von Stilrichtungen und Gestaltungsprinzipien - Befähigung zum Erkennen des Zusammenhangs zwischen gesellschaftlichen Strukturen und den jeweiligen Gartenepochen 		

Inhaltliche Schwerpunkte:

Grundlagen der Umweltplanung:

- Berufsbild und Tätigkeitsfelder des Landschaftsarchitekten, geschützte Berufsbezeichnung: Landschaftsarchitekt/in
- Architektenkammern und Bund Deutscher Landschaftsarchitekten (BDLA), Voraussetzungen zur Eintragung in die Architektenliste
- Umweltplanung als Querschnittsaufgabe der Landschaftsarchitektur
- Ziele und Grundsätze von Naturschutz und Landschaftspflege, naturschutzinterne und -externe Zielkonflikte
- Aufgaben und Erfordernis der Umweltplanung einschließlich Landschaftsplanung als Planungsinstrument von Naturschutz und Landschaftspflege
- Schutzgüter von Naturschutz und Landschaftspflege und sonstige Schutzgüter des Umweltschutzes

Geschichte der Garten- und Landschaftsarchitektur:

- Gartengeschichte von der antiken Gartenkunst zur Kunst der modernen Landschaftsgestaltung
- Stilrichtungen der Gartenkunst
- Entwicklungstendenzen bis heute
- Dokumentation über die Arbeit von Landschaftsarchitekten in der Vergangenheit und über die jeweiligen Nutzungen der Gartenräume

Literatur/Arbeitsunterlagen:

- Bundesnaturschutzgesetz vom 25. März 2002.
- Kaule, G. (2002): Umweltplanung. - Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Jessel, G. & Tobias, K. (2002): Ökologisch orientierte Planung. - Ulmer Verlag, Stuttgart.
- Riedel, W. & H. Lange (Hrsg.) (2002): Landschaftsplanung. - Spektrum Akademischer Verlag, Heidelberg und Berlin, 2. Auflage.
- Vorlesungsfolien für den Schwerpunkt Grundlagen der Umweltplanung, downloadbar unter: www.Landschaftsplanung-Landschaftsoekologie.de.
- Goethein, M.L.: Geschichte der Gartenkunst, Band 1 + 2.
- Meyer, G: Lehrbuch der schönen Gartenkunst, 1860.
- Keller, A: Kleine Geschichte der Gartenkunst, 2. Aufl., 1994.
- Mosser, M & Teyssot, G.: Die Gartenkunst des Abendlandes, von der Renaissance bis zur Gartenkunst, 1993.
- Gartenkunst in Europa, 1450-1800, 1992.

Weitere Anmerkungen (Information für Studierende):

Das Modul führt die Lehrinhalte des 1. Semesters in Bezug auf die Tätigkeit als Landschaftsarchitekt/in und Umweltplaner/in zusammen und schafft somit erste Voraussetzungen zur notwendigen Berufsfeldfindung als Grundlage für die weitere Studienplanung und -organisation der Studierenden. Exkursionen zu Gartenanlagen der verschiedenen Stilrichtungen mit Landschaftsarchitekten aus der Praxis.

Name des Moduls: Städtebau Modulverantwortliche Lehrperson: Prof. Dr. H. Haass Lehrperson/en: Prof. Dr. Haass		
Studiengang: Bachelor Landschaftsarchitektur und Umweltplanung		
Einordnung in das Studium: Pflichtmodul		
Semesterlage: 5. Semester		Block (ja/nein): nein
workload: 120	davon Lehrstunden: 45 (lt. Studienordnung)	Credits: 4
Aufteilung der workload: (in Lehr- und Lernformen, Übungen, Selbststudium ...)		
Lehrform: (Stunden)		
Vorlesung	30	
Übungen	15	
Selbststudium	75	
Prüfung: - Leistungsnachweis (lt. PO) - Hausarbeit (100%)		Sprache: deutsch
Inhaltliche Voraussetzungen (aus anderen Modulen): Grundlage des Entwerfens, Freiraumplanung, Darstellungstechniken -		
Lernziele: - Erwerb von Grundkenntnissen in Teilgebieten des Städtebaus - Befähigung zur eigenständigen Ausarbeitung von städtebaulichen Entwurfskonzepten		
Inhaltliche Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> - Stadtbaugeschichte - Sozioökonomische Grundlagen - Städtebaulicher Entwurf - Kommunikationstechnik - Verkehrsplanung, Gebäudeplanung - Städtischer Hoch- und Tiefbau 		
Literatur/Arbeitsunterlagen: <ul style="list-style-type: none"> - Braam, W.: Stadtplanung. München 1996. - Curdes, G.: Stadtstrukturelles Entwerfen. Braunschweig 1998. 		

Modul: 2/ 144 Versicherungsmathematik

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Versicherungsmathematik

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Krüger

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Krüger

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesungen - 2 Wochenstunden, Übungen – 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Grundlagen der Finanzmathematik (Modul Wirtschaftsmathematik/-statistik I)

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Studierenden sollen mit den mathematischen Grundlagen der Kalkulation insbesondere von Personenversicherungen und Pensionsrückstellungen vertraut gemacht werden und in die Lage versetzt werden selbst solche Kalkulationen vorzunehmen.

15. Verwendbarkeit des Moduls

frei wählbares Modul, keine Zugehörigkeit zu einem Profil,

16. Inhalt

1. Einführung, mathematische Grundlagen
2. Kalkulation von Lebensversicherungen
 - Kalkulationsgrundsätze
 - Nettobarwerte und Jahresnettobeiträge von Erlebensfallversicherungen, Todesfallversicherungen und kombinierten Risiko-Kapital-Lebensversicherungen
 - Einführung und Berechnung des Deckungskapitals
 - Besondere Verträge, Teilauszahlungen
 - Zuschläge und Bruttoprämien
 - Überschüsse und Überschussbeteiligung
3. Kalkulation von Rentenversicherungen
 - Einführung, Formen der Rentenversicherung
 - Nettobarwerte und Jahresnettobeiträge für Leibrenten ohne und mit Garantzeit
 - Zuschläge und Bruttoprämien
 - Verrentung von Immobilien
4. Pensionsrückstellungen
 - Einführung
 - Rückstellungen für Invalidisierung
 - Rückstellungen für Altersversorgung
5. Versicherungen für verbundene Paare
6. Ausblick auf weitere Versicherungen

17. Studienleistungen

Klausur 90 min, Lösung und Präsentation von Übungsaufgaben

18. Medienformen

Tafel, Folien, Beamer, Skript

19. Aufwand

150 Stunden Gesamtaufwand
davon: 36 Stunden Präsenz (18 V und 18 Ü)
46 Stunden Vorbereitung auf die Übungen
46 Stunden Selbststudium
20,5 Stunden Klausurvorbereitung
1,5 Stunden Klausur

20. Literaturquellen

Grundmann, Wolfgang: Finanz- und Versicherungsmathematik, 1. Aufl. 1996.
Wolfsdorf, Einführung in die Versicherungsmathematik Teil1 Lebensversicherungen.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/skrueger/>

Modul: 2/146 Externes Rechnungswesen

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Externes Rechnungswesen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Jörg Schmidt

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jörg Schmidt

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

erfolgreiche Absolvierung des Moduls Buchführung, Bilanzierung sowie Betriebliche Steuerlehre

14. Lernziele/ Kompetenzen

Vertiefung Buchungstechnik am Beispiel besonderer, v.a. steuerlich beeinflusster Buchungsfälle

Einführung in die Bilanzanalyse, Anwendung ausgewählter Methoden und Instrumentarien unter Anwendung von Softwarelösungen

15. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Rechnungslegung und Steuerlehre.

Günstig für nachfolgende Module IFRS-Rechnungslegung und EDV-Rechnungswesen, günstig zu kombinieren mit Steuergestaltungslehre und Wirtschaftsprüfung

16. Inhalt

Buchung von Rücklagen und Rückstellungen,
Verbuchung von Steuern und Leasinggeschäften
Methoden und Instrumentarien der Bilanzanalyse
Rechnergestützte Bilanzanalyse

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

Overhead-Folien, Übungsblätter,
Online-Kurs mit ausgewählten Skripten

Fallstudien (gesonderte Übungsunterlagen)

19. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden, davon:	
36 Stunden Präsenz Unterricht	40 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	40 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	32,5 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen

Theile
Bilanzmodernisierungsgesetz,
2. Auflage
Herne/Berlin NWB-Verlag 2009.

Wöhe, G.; Kußmaul, H.
Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik
7. Auflage
München: Verlag F. Vahlen, 2010.

Bornhofen, Manfred, Busch, Martin
Buchführung 1
22. Auflage
Wiesbaden: Gabler Verlag 2010.

Bussiek, J./Ehrmann, H.
Buchführung (Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft)
9. Auflage
Ludwigshafen: Kiehl-Verlag 2010.

Grefe
Bilanzen (Kompakt-Training)
6. Auflage
Ludwigshafen: Kiehl-Verlag 2010.

Gräfer, H.
Bilanzanalyse
10. Auflage
Herne/Berlin: Verlag NWB, 2008.

Heesen, B.; Gruber, W.
Bilanzanalyse und Kennzahlen
2. Auflage
Wiesbaden: Gabler Verlag 2009.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.inf.hs-anhalt.de/moodle>

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/joeschmidt/>

Modul: 2/147 IFRS-Rechnungslegung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)
Bachelor in Wirtschaftsrecht (BA in WR)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

IFRS-Rechnungslegung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dozent

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

6. Dauer des Moduls

1 Semester

7. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Jürgen Schmidt

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 1 Wochenstunde; Praktikum = 1 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für das Modul: Nachweis von 6 Credits aus dem Pflichtmodul Buchführung, Bilanzen (1. Sem.).

Bei Hochschulwechslern adäquat.

Empfehlung: Günstig ist es, das Modul Externes Rechnungswesen vorher zu absolvieren.

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer absolvieren eine spezialisierte Ausbildung zu ausgewählten Schwerpunkten der externen Rechnungslegung. Dies dient der Berufsbefähigung insbesondere für die Einsatzfelder Rechnungslegung, Steuern und Wirtschaftsprüfung sowie Finanzmanagement und Banken (Profile des BWL- Studiums).

Die Teilnehmer sollen:

- die Bedeutung sowie die rechtlichen und institutionellen Aspekte internationaler Bilanzstandards erkennen,
- Fähigkeiten und Fertigkeiten zur IFRS- Bilanzierung für verschiedene Bilanzpostengruppen im Einzelabschluss erwerben,
- die Bestandteile des IFRS- Abschlusses kennenlernen,
- zur vergleichenden Beurteilung der Bilanzierung nach IFRS und HGB befähigt werden,
- den internationalen Kontext für die Modernisierung auch des nationalen deutschen Bilanzrechts erkennen.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen Rechnungslegung und Steuerlehre sinnvoll zu kombinieren mit (vgl. Profilkatalog der Studienordnung BWL):

- Externes Rechnungswesen; EDV- Rechnungswesen;
- Wirtschaftsprüfung
- Valuation; Corporate Finance; Finanzcontrolling
- Steuerarten- und –gestaltungslehre 1 und 2

16. Inhalt

Internationale Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) - Bedeutung internationaler Rechnungslegungsstandards, rechtliche und institutionelle Aspekte;

- Aufbau der IFRS, Grundsätze der IFRS- Rechnungslegung;
- Bilanzierung nach IFRS im Einzelabschluss - praktische Anwendung anhand von Fallstudien z.B. für immaterielle Vermögenswerte, Sachanlagen, Vorräte, Eigenkapital, Verbindlichkeiten und Rückstellungen;
- Bestandteile des IFRS- Abschlusses;
- IFRS- Reporting (Ausweisvorschriften);
- Bilanzierung nach IFRS und HGB im Vergleich;
- das deutsche Bilanzrecht (HGB) im Kontext internationaler Standards zur Rechnungslegung;
- IFRS für kleine und mittlere Unternehmen (IFRS for SME's)

17. Studienleistungen

Präsentation der eigenen Lösungen zu Übungsaufgaben/Fallstudien/Praktika (Lösungen sind im Selbststudium zu erarbeiten und werden in den Übungen/ Praktika diskutiert)
Klausur (135 min)

18. Medienformen

- Semesterskript wird zu Semesterbeginn ausgegeben (incl. Studienleitfaden); Charts zur Vorlesung
gesonderte Übungsunterlagen/ Fallstudien und gesonderte Skripten zu einzelnen Abschnitten der Vorlesung (werden jeweils in der Vorlesung ausgegeben);
- alle Skripten auch auf der Web- Seite Prof. Jürgen Schmidt (download) sowie in der Bibliothek (Lesesaal, Rubrik BWS, LM 800);
- Nutzung einschlägiger Datenbanken (z.B. NWB Datenbank - Module Rechnungswesen; Internationale Rechnungslegung; Steuer- und Wirtschaftsrecht als Campuslizenz der HSA oder juristische Datenbank beck-online als Campuslizenz der HSA)

19. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

3 Stunden Klausur

Übungen

40 Stunden Selbststudium

50 Stunden spezielle Vorbereitung auf

21 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen/ Lernsoftware

Grundsatzliteratur (Auswahl)

Hoffmann, W.-D.; Lüdenbach, N. (Hrsg.)

IAS/IFRS - Texte 2012/2013.

Herne/Berlin: Verlag Neue Wirtschafts-Briefe, 2012 (deutsche Fassung).

KPMG Deutsche Treuhand- Gesellschaft (Hrsg.)

IFRS visuell (Die IFRS in strukturierten Übersichten)

Stuttgart: Schäffer-Poeschel Verlag, 2012

Buchholz, R.
Internationale Rechnungslegung.-
Berlin: Erich Schmidt Verlag, 2012 (Lehrbuch)

Weiterführende Literatur (Auswahl)

Bohl, W. et al (Hrsg.)
Beck'sches IFRS Handbuch.
München: Verlag C. H. Beck, 2009 (Kommentar gebunden oder über Datenbank beck-online)
Eine umfassende Literaturempfehlung gibt der Studienleitfaden zum Lehrgebiet.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.wi.hs-anhalt.de>

- FB 2 (Wirtschaft)
- Fachbereich; Personal
- Professorenseiten (Prof. Dr. Jürgen Schmidt) oder

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/jueschmidt>

<http://www.wi.hs-anhalt.de/aktuelles/datenbanken.html>

NWB Datenbank - Campuslizenz der Hochschule Anhalt (nur über IT-Pools der HSA)
Juristische Datenbank beck-online - Campuslizenz der Hochschule Anhalt (nur über IT-Pools der HSA)

Modul 2/148 Corporate Finance

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Corporate Finance

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

9. Semester

4. bis 6. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung/Übung – 4 SWS

13. Voraussetzungen

Pflichtkurs Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

14. Lernziele/ Kompetenzen

Studierende kennen die wichtigsten Finanzierungsarten entlang des Lebenszyklus einer Firma: Gründung, Wachstum und Krise sowie Restrukturierung
Studierende können entlang des Lebenszyklus einer Firma Cashflows bewerten
Studierende kennen die Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken auf eine Firma
Studierende kennen den Einfluss und die Bedeutung von realen Optionen für eine Firma
Studierende kennen die strategische Bedeutung der Kapitalstruktur für eine Firma
Studierende kennen die wichtigsten Spezialfälle im Rahmen internationaler Aktivitäten

15. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden des internationalen Finanzmanagements als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in internationalen Finanzierungs- und Investitionsfragen.

Interessierende Fragen:

Bewertung von Cashflows im Rahmen unsicherer Cashflows und die Bedeutung der Wahrnehmung von Risiken im Kontext der Bewertung von Cashflows.

Instrumente des Risikomanagements von Währungs- und Zinsrisiken.

Finanzierungsinstrumente im Rahmen des Lebenszyklus einer Firma.

Einfluss der Wahrnehmung von Risiken auf Entscheidungen innerhalb einer Firma.

Strategische Bedeutung von Kapitalstruktur und realen Optionen auf die Bewertung von Firmen.

Bedeutung des Informationsgehaltes von Leverage und Risiken im Rahmen von Firmenbewertungen.

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung und Steuern

16. Inhalt

1. Ein einfaches Bewertungsmodell: Realoptionen, Leverage und Behavioral Corporate Finance
2. Finanzierungen entlang des Unternehmenszyklus: Gründung, Wachstum und Krise
3. Bewertung von realen Aktiva: Investition in sichere und riskante Projekte
4. Allokation von Kapital, Firmenstrategie und Steueraspekte: APV-Methode und reale Optionen
5. Insolvenzkosten, Interessenskonflikte, Firmenstrategie und Kapitalstruktur
6. Anreize, Informationen und Kontrolle von Firmen
7. Firmenstrategie und Risikomanagement

8. Internationale Aspekte des Finanzmanagements

17. Studienleistungen

Klausur

18. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium

19. Aufwand

gesamt: 150 Stunden

davon:

Vorlesung/Übung: 36 Stunden

Aktive Leistungen: 15 Stunden

Klausur: 1,5 Stunden

Begleitetes Selbststudium: 34 Stunden

Selbststudium: 63,5 Stunden

20. Literaturquellen

Damodaran, Applied Corporate Finance, Wiley 2010.

Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall, 2007.

Eiteman, et.al, Multinational Business Finance, Addison-Wesley, 2009.

Grinblatt, et.al, Financial Markets and Corporate Strategy, McGraw-Hill, 2008.

Portisch, Finanzierung im Unternehmenszyklus, Oldenbourg 2008.

Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole, 2011.

Sheffrin, Behavioral Corporate Finance, McGraw-Hill, 2007.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul: 2/149 Controlling Grundlagen

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Controlling Grundlagen

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Mensch

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Mensch

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung 2 Wochenstunden, Übung 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Grundlagen BWL, Buchführung/Bilanzierung, Kosten- und Leistungsrechnung

14. Lernziele/ Kompetenzen

Basiswissen und vertiefte Kenntnisse zu Controlling
Vermittlung von Aufgaben und Handlungsfeldern des Controllers
Einführung in Methoden und Instrumentarien des Controllings

15. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Unternehmensführung und Personalmanagement

16. Inhalt

Inhalt des Controllings
Entscheidungen und erforderliche Informationen
Ergebnisrechnung und Ergebnisanalyse
Verrechnungspreise
Frühwarnsysteme

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

Overhead-Folien, Tafel, PowerPoint-Präsentationen
Buch, Übungsblätter

19. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden
Davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Klausur 1,5 Stunden
Selbststudium: 42 Stunden
Spezielle Übungsvorbereitung: 42 Stunden
Spezielle Klausurvorbereitung: 28,5 Stunden



20. Literaturquellen

Peemöller, V. H.: Controlling. Herne, Berlin.

Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling. Stuttgart.

Ziegenbein, K.: Controlling. Ludwigshafen (Rhein).

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/166 Investments und Portfoliomanagement

1. Studiengang

Bachelor in BWL

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Investments und Portfoliomanagement (Investments and Portfolio Management)

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Peter Blattner

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Peter Blattner

9. Semester

4. bis 6. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung/Übung/Projekt – 4 SWS

13. Voraussetzungen

Pflichtkurse Mathematik und Statistik
Pflichtkurs Finanzierung und Investition

14. Lernziele/ Kompetenzen

Studierende kennen die wichtigsten Formen von Finanzmärkten und Finanzintermediären und deren Funktionsweise.

Studierende können mittels risikoneutraler Wahrscheinlichkeiten erste grundlegende Bewertungen von Cashflows vornehmen.

Studenten verstehen die Bedeutung von Begriffen wie Opportunitätskosten, Replizierung von Cashflows, Arbitragefreiheit und Markteffizienz für die Ableitung von Kursen und Preisen innerhalb von Finanzsystemen.

Studierende kennen und verstehen die wichtigsten Prinzipien der Regulierung von Finanzintermediären und deren Bedeutung auf den Firmenalltag.

Studierende können im Rahmen von Finanzmärkten Portfolios aufstellen und unter Rendite- sowie Risikoaspekten managen.

15. Verwendbarkeit des Moduls

Qualifizierung durch die Beherrschung moderner Instrumente und Methoden von Finanzmärkten und Finanzintermediären als Führungskraft. Vermittlung des State of the Art in Anlage und Finanzierungsfragen. Interessierende Fragen:

Verständnis der Funktionsweise von Finanzsystemen in modernen Volkswirtschaften und deren Bedeutung für den Firmenalltag.

Beherrschung der wichtigsten Instrumente im Rahmen eines Portfoliomanagements.

Beherrschung der wichtigsten Instrumente im Rahmen von Kredit-, Liquiditäts-, Markt- und operativen Risiken im Firmenalltag.

16. Inhalt

1. Einführung in die Grundlagen von Finanzsystemen
2. Rahmenbedingungen im Kontext von Basel II und III
3. Ein Bewertungsmodell: Binominalmodell sowie Black & Scholes
4. Fixes Zahlungsverprechen, Zinsstruktur und Bonds
5. Residuum und Aktien: Gordon-Modell und KGV
6. Derivate Instrumente: Kontingente Cashflows und Optionen
7. Portfoliotheorie und Portfoliomanagement
8. Risikomanagement innerhalb von Portfolios
9. Internationale Aspekte von Investments

17. Studienleistungen

Klausur

18. Medienformen

Vorlesung, Übung, Lösung von Case Studies im begleiteten Selbststudium, Übungen in Excel

19. Aufwand

gesamt: 150 Stunden
davon:
Vorlesung/Übung: 36 Stunden
Aktive Leistungen: 15 Stunden
Klausur: 1,5 Stunden
Begleitetes Selbststudium: 33 Stunden
Selbststudium: 64,5 Stunden

20. Literaturquellen

Andersen, Global Derivatives, Prentice Hall, 2006.
Bloss, et.al., Financial Engineering, Oldenbourg, 2011.
Bodie, et.al, Investments and Portfolio Management, McGraw-Hill, 2011.
Day, Mastering Financial Modelling in MS Excel, Prentice Hall, 2007.
Hull, Options, Futures, and Derivative, Prentice Hall, 2011.
Marthinsen, Risk Takers, Pearson, 2005.
Mishkin, et.al, Financial Markets and Institutions, Pearson International Edition, 2006.
Savage, Decision Making with Insight.xla, Brooks/Cole, 2011.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Vorlesungsbegleitende Unterlagen (per Mail-Verteiler)

Modul 168a: Zweite Fremdsprache: Spanisch

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

2. Fremdsprache

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Lehrkräfte des Sprachenzentrum

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Uta Seewald Heeg

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

eine Weltsprache (Englisch/Russisch/Französisch) bzw. eine andere Sprache

11. Credits

5

12. Lehrform

Seminar/Übung – 4 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

keine

14. Lernziele/ Kompetenzen

- Einführung in die Sprachstrukturen (Lexik, Grammatik, Phonetik und Intonation) der Sprache

15. Verwendbarkeit des Moduls

frei wählbares Modul, keine Zugehörigkeit zu einem Profil

16. Inhalt

Vermittlung von Sprachstrukturen in der jeweiligen Sprache

17. Studienleistungen

Regelmäßige Teilnahme an der Lehrveranstaltung

Prüfungsart: Klausur + mündliche Prüfung (wird ggf. in Abhängigkeit von der jeweiligen Sprache gesondert festgelegt!)

18. Medienformen

Vom Dozenten erstellte Text- und Arbeitsblätter (zum Teil auf der Grundlage von Übungsbüchern), Tafelbilder, Tageslichtprojektionen, Audio- und Videomaterial, Wörterbücher

19. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon

36 Stunden Präsenz (S/Ü)

2 Stunden Prüfung

100 Stunden Selbststudium

32 Stunden spezielle Prüfungsvorbereitung

20. Literaturquellen

Übungsmaterialien werden während der Lehrveranstaltung durch den Dozenten ausgegeben

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

Modul: 2/170 Steuerartenlehre 1

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuerartenlehre 1

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Arians

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

Deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

14. Lernziele/ Kompetenzen

Vermittlung von Grundzügen der Steuerartenlehre

15. Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre
für nachfolgende Module Steuerartenlehre 2 und Steuergestaltungslehre 1 + 2

16. Inhalt

Grundzüge der Steuerartenlehre;(ESt, KiSt, KöSt, SolZ, GewSt);
Unternehmensbesteuerung

17. Studienleistungen

Klausur (90 min)

18. Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

19. Aufwand

Gesamt:150 Stunden,
davon 36 Stunden Präsenz Unterricht 45 Stunden Selbststudium
 1,5 Stunden Klausur 45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung

22,5 Stunden Klausurvorbereitung

20. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern; 15. Aufl. 2012.
Stobbe, Steuern kompakt; 11. Aufl. 2011.
Tipke/Lang, Steuer-Recht; 21. Aufl. 2012.
siehe auch Skript

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/171 Steuerartenlehre 2

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Steuerartenlehre 2

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Arians

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. Arians

9. Semester

4./5./6. Semester

10.Sprache

Deutsch

11.Credits

5

12.Lehrform

Vorlesung – 2 Wochenstunden, Übung – 2 Wochenstunden

13.Voraussetzungen

Modul Betriebliche Steuerlehre

14.Lernziele/ Kompetenzen

Grundzüge Steuerartenlehre

15.Verwendbarkeit des Moduls

Bestandteil des Profils Finanzen, Rechnungslegung, Steuerlehre
für Module Steuerartenlehre 1, Steuergestaltungslehre 1 + 2

16.Inhalt

Grundzüge Steuerartenlehre (Verkehrssteuern, Verbrauchsteuern, BewG, Substanzsteuern, ErbSt); Unternehmensbesteuerung

17.Studienleistungen

Klausur (90 min)

18.Medienformen

Folien, Übungsblätter
Skript (wird zu jeder Veranstaltung ausgegeben)

19. Aufwand

Gesamt: 150 Stunden,
davon

36 Stunden Präsenz Unterricht	45 Stunden Selbststudium
1,5 Stunden Klausur	45 Stunden spezielle Übungsvorbereitung
	22,5 Stunden Klausurvorbereitung

20.. Literaturquellen

Grefe, Unternehmenssteuern; 15. Aufl. 2012.
Stobbe, Steuern kompakt; 11. Aufl. 2011.
Tipke/Lang, Steuer-Recht; 21. Aufl. 2012.
siehe auch Skript

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/garians/>

Modul: 2/174 Unternehmensgründung

1. Studiengang

Bachelor in Betriebswirtschaft (BA in BW)
Bachelor in International Business (BA in IB)

2. Standort

Bernburg

3. Modul

Unternehmensgründung

4. Modultyp

Wahlpflichtmodul

5. Dauer des Moduls

1 Semester

6. Häufigkeit des Angebots des Moduls

Jedes Semester

7. Dozent

Prof. Dr. Carsten Fussan

8. Modulverantwortlicher

Prof. Dr. CarstenFussan

9. Semester

4./5./6. Semester

10. Sprache

deutsch

11. Credits

5

12. Lehrform

Vorlesung = 2 Wochenstunden; Seminar/Übung = 2 Wochenstunden

13. Voraussetzungen

Teilnehmer aus allen Studiengängen (Wahlpflichtmodul) müssen sich zu Beginn des Semesters einschreiben (begrenzte Kapazität bei Seminaren/Übungen).

14. Lernziele/ Kompetenzen

Die Teilnehmer erhalten im Rahmen der Veranstaltung einen Einblick in unterschiedliche Aspekte von unternehmerischen Gründungsaktivitäten. Sowohl die planerischen als auch die finanziellen Auswirkungen von Unternehmensgründungen sollen von den Studenten verstanden und in einer eigenen Planungssimulation - der Erstellung eines Businessplanes - geübt werden.

Von besonderer Bedeutung ist hierbei die Aneignung grundsätzlicher wettbewerbs-wirtschaftlicher Perspektiven durch die Studierenden. Die Analyse von vorhandenen Kernkompetenzen, Wettbewerbsanalysen, Methoden zur Definition von Nischen, die Entwicklung von wettbewerbsfähigen Geschäftsmodellen und prozeßanalytische Kompetenzen sollen von den Studierenden verstanden werden und deren betriebswirtschaftliche Fertigkeiten ergänzen, egal ob nach der Hochschule die Karriereperspektive „Selbständigkeit“ oder „Angestelltenverhältnis“ angestrebt wird. Die vermittelten Kompetenzen zielen daher sowohl auf einen Berufseinstieg Unternehmen ab, als auch auf die Vorbereitung einer selbständigen, wirtschaftlich tragfähigen eigenen Unternehmensgründung.

Die verwendete Unterrichtsmethodik ist eine Mischung aus Selbststudium, Gruppenarbeiten, Vorträgen und themenbezogenen Präsentationen. Die eigenständige Erarbeitung eines Businessplanes vermittelt Einsichten in die Thematik und deren besonderen Probleme. Die Teilnehmer sollen ein vollständiges Geschäftsplanungsdokument erarbeiten (Businessplan).

15. Verwendbarkeit des Moduls

Profil Unternehmensführung und Personalmanagement
Sinnvoll zu kombinieren mit Unternehmensführung

16. Inhalt

- Geschäftsplanungs- und Wettbewerbsanalytik
- Inhalte und Ziele Businessplanungen
- Geschäftsmodell und Geschäftsidee
- Nischendefinition
- Umsatzplanung
- Marketingplanung
- Prozess- und Kostenplanung
- Rechenwerk von Businessplänen

- Präsentationstechniken
- Kapital- und Partnersuche

17. Studienleistungen

Erarbeitung eines Businessplanes zu einem selbst gewählten Gründungsthema,
Präsentation (Hausarbeit/Beleg)

18. Medienformen

- Vorlesung
- Übung
- Diskussionsrunden
- Gruppenarbeit
- Nutzung moderner Medien
- Selbststudium

19. Aufwand

150 Stunden gesamt

davon:

36 Stunden Präsenz (V/Ü/S/P)

60 Stunden Erstellung Businessplan

54 Stunden Selbststudium

20. Literaturquellen/ Lernsoftware

Achleitner, A. K. (2003): „Die Venture Capital Methode“, in: Winning Angels – Mentoren im Netzwerk des Erfolges, Amis, D. et al (Hrsg.), Wien.

Chaston, „Entrepreneurial Management in Small Firms“, 2010.

De, „Entrepreneurship“, 2005.

Klandt, H. (1999): „Gründungsmanagement: der integrierte Unternehmensplan“, München.

Ramirez „Business Planning for Turbulent Times“, 2010.

Ergänzende Quellen werden jeweils zu den Veranstaltungen benannt.

21. Link zu weiteren Dokumenten im Internet (eigene Skripte u. ä.)

<http://www.kolleg.wi.hs-anhalt.de/cms/fb2/prof/cfussan/>

Studium Generale

Modul-Nr./ Code	2/340	
Modulbezeichnung	Studium Generale	
Semester oder Trimester	3.-6. Semester	
Dauer des Moduls ¹	1 Semester	
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul	
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls		
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr	
Zugangsvoraussetzungen ³	Keine.	
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Bachelor Studiengang: Immobilienwirtschaft	
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater	
Name der/des Hochschullehrer/s	Dozenten der jeweiligen Veranstaltungen	
Lehrsprache	Deutsch	
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5	
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	2 SWS Vorlesung, 2 SWS Übung/Seminar	
	Modul gesamt	150 Stunden
	Präsenzphase	36
	Vor- und Nachbereitung in der Präsenzphase	35
	Selbststudium	55
	Prüfungsvorbereitung	22,5
	Prüfung	1,5
SWS		
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an der Lehrveranstaltung und den Übungen/Seminaren.	

	Gemäß Prüfungsordnung: Beleg
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77%
Qualifikationsziele des Moduls ⁸	<p>Die Studierenden erhalten ein Angebot studiengangübergreifender Lehrveranstaltungen, in dem sie Fach-, Methoden-, Selbst- und Sozialkompetenzen aus dem Kontext „Unternehmerisches Denken und Handeln“ und „Gesellschaftliche Veranstaltung“ entwickeln können.</p> <p>Die Teilnehmer sollen Ihre Berufsfähigkeit und Gesellschaftsfähigkeit erhöhen, sollen eine Zusatzqualifikation gewinnen und so ihre Entscheidungs- und Handlungskompetenz stärken.</p>
Inhalte des Moduls ⁸	Diverse Veranstaltungen auf Fachbereichs- und Hochschulebene zu Themen wie Interkulturelle Kompetenz, politische Bildung, Zeitmanagement, Management Skills, Unternehmensführung, Philosophie.
Lehr- und Lernmethoden des Moduls ⁹	Overhead-Projektor/Folien, Power-Point-Präsentation, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtete Skript.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	Gastvorträge
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	Zu den jeweiligen Themen werden Literaturhinweise gegeben.

Human Resources

Modul-Nr./ Code	2/319												
Modulbezeichnung	Human Resources												
Semester oder Trimester	3. - 6. Semester												
Dauer des Moduls ¹	1 Semester												
Art der Lehrveranstaltung (Pflicht, Wahl, etc.)	Wahlpflichtmodul												
Ggfs. Lehrveranstaltungen des Moduls													
Häufigkeit des Angebots des Moduls ²	Jedes Studienjahr												
Zugangsvoraussetzungen ³	Motivation zum Studium Immobilienwirtschaft												
Verwendbarkeit des Moduls für andere Studiengänge ⁴	Innerhalb des Studiengangs Immobilienwirtschaft für alle angebotenen Module												
Modulverantwortlicher/Modulverantwortliche	Studienfachberater												
Name der/des Hochschullehrer/s	Herr Brylok												
Lehrsprache	Deutsch												
Zahl der zugeteilten ECTS-Credits ⁵	5												
Gesamtworkload und ihre Zusammensetzung (z.B. Selbststudium + Kontaktzeit) ⁶	4 SWS Seminare/Übungen												
	<table border="1"> <tr> <td>Modul gesamt</td> <td>150 Stunden</td> </tr> <tr> <td>Präsenzphase</td> <td>36</td> </tr> <tr> <td>Selbststudium</td> <td>35</td> </tr> <tr> <td>Studienarbeit</td> <td>55</td> </tr> <tr> <td>Prüfungsvorbereitung</td> <td>22,5</td> </tr> <tr> <td>Prüfung</td> <td>1,5</td> </tr> </table>	Modul gesamt	150 Stunden	Präsenzphase	36	Selbststudium	35	Studienarbeit	55	Prüfungsvorbereitung	22,5	Prüfung	1,5
	Modul gesamt	150 Stunden											
	Präsenzphase	36											
	Selbststudium	35											
	Studienarbeit	55											
Prüfungsvorbereitung	22,5												
Prüfung	1,5												
SWS	4												
Art der Prüfung/ Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten ⁷	Teilnahme an den Lehrveranstaltungen Seminar/Übung												
Gewichtung der Note in der Gesamtnote	2,77 %												

<p>Qualifikationsziele des Moduls⁸</p>	<p>Lernziele in dieser Lehrveranstaltung sind die Erlangung von Grundlagen erfolgreicher partnerorientierter Kommunikation. Die Bedeutung der Sach- und Beziehungsebene in verschiedenen Gesprächssituationen erkennen und Störungen vermeiden. Anwenden der Techniken des Aktiven Zuhörens. Die Bedeutung nonverbalen Verhaltens in der Kommunikation. Grundkenntnisse der Konfliktbearbeitung durch kommunikative Verfahren (Konfliktmanagement) aneignen und gezielt anwenden. Die Studierenden sollen die Kompetenz erlangen, Kommunikationstechniken in konkreten Situation erfolgreich einzusetzen, Konflikte zu erkennen, die Interessen aufzuspüren, die sich hinter eingenommenen Positionen verbergen und hierbei eine neue Streitkultur erfahren und umsetzen. Dieser Lehrinhalt besitzt besondere Bedeutung für das Verhalten und Handeln in der beruflichen Praxis.</p>
<p>Inhalte des Moduls⁸</p>	<p>Schwerpunkte:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Grundlagen menschlicher Kommunikation 2. Wahrnehmungs- und Entscheidungsmuster 3. Sender- Empfänger- Modell 4. Die Techniken des Aktiven Zuhörens als Methode bewusst einsetzen 5. Konflikte erkennen und unter Einsatz gezielter Techniken lösen, um eine Eskalation zu Vermeiden 6. Berufstypische Grundlagen und Anforderungen an Führungskräfte erkennen 7. Persönliche Führungsstile 8. Erworbene Autorität
<p>Lehr- und Lernmethoden des Moduls⁹</p>	<p>Overhead-Projektor/Folien, Flipchart, ein auf die Lehrveranstaltung ausgerichtetes Skript Übungen und Training konkreter Situationen in Rollenspielen unter Einsatz von Videotechnik. Feedback über Medieneinsatz.</p>



	Persönliche Auswertung eigener Verhaltensmuster.
Besonderes (z.B. Online-Anteil, Praxisbesuche, Gastvorträge, etc.)	
Literatur (Pflichtlektüre/zusätzlich empfohlene Literatur)	<p>Pflichtliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schulz von Thun, Friedemann, Miteinander reden, Sonderausgabe April 2001, Rowohlt Taschenbuch Verlag GmbH bei Hamburg – Birkenbihl, Vera; Kommunikationstraining, 2000, MVG-Verlag im Verlag Moderner Industrie AG & Co. Kg, Landsberg am Lech <p>Weiterführende Literatur:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Gordon, Thomas; Managerkonferenz, Effektives Führungstraining, 1999, Wilhelm Heyne Verlag München – Schulz von Thun, Friedemann; Miteinander Reden: Kommunikationspsychologie für Führungskräfte, 2001, Rowohlt Taschenbuch Verlag – Diez, Hannelore, Werkstattbuch Mediation, Köln: Mediationspraxis, 2004.

Fußnoten

Definitionen/ Vorgaben aus „Rahmenvorgaben für die Einführung von Leistungspunktsystemen und die Modularisierung von Studiengängen (Anlage zu den „Ländergemeinsamen Strukturvorgaben für die Akkreditierung von Bachelor- und Master-Studiengängen, Beschluss der Kultusministerkonferenz i. d. F. vom 04.02.2010)“

¹Dauer der Module

Die Dauer der Module ist festzulegen. Sie bestimmt den Studienablauf, die Prüfungslast im jeweiligen Semester und wirkt sich auf die Häufigkeit des Angebots aus. Nicht zuletzt beeinflusst sie die Mobilität der Studierenden.

²Häufigkeit des Angebots von Modulen

Es ist festzulegen, ob das Modul jedes Semester, jedes Studienjahr oder nur in größeren Abständen angeboten wird.

³Voraussetzungen für die Teilnahme

Für jedes Modul sind die Voraussetzungen für die Teilnahme zu beschreiben. Welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten sind für eine erfolgreiche Teilnahme vorauszusetzen, welche Module müssen bereits erfolgreich absolviert sein? Außerdem soll beschrieben sein, wie der Studierende sich auf die Teilnahme an diesem Modul vorbereiten kann (u.a. Literaturangaben, Hinweise auf multimedial gestützte Lehr- und Lernprogramme).

⁴Verwendbarkeit des Moduls

Bei der Beschreibung des Moduls ist darauf zu achten, in welchem Zusammenhang das Modul mit anderen Modulen innerhalb desselben Studiengangs steht und inwieweit das Modul geeignet ist, in anderen Studiengängen eingesetzt zu werden. Dies gilt auch für weiterbildende Studien und postgraduale Studiengänge.

⁵Leistungspunkte und Noten

Leistungspunkte und Noten sind getrennt auszuweisen. [...]

⁶Arbeitsaufwand

Für jedes Modul sind der Gesamtarbeitsaufwand und die Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte zu benennen.

⁷Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten

Die Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (insbesondere: Prüfungen, Teilnahmenachweise ...) sollen beschrieben sein. Insbesondere sind Prüfungsart (z.B. mündliche oder schriftliche Prüfung, Vortrag, Hausarbeit ...) sowie Umfang und Dauer der Prüfung festzulegen. Möglichkeiten der Kompensation sind in der Prüfungsordnung zu regeln.

8Inhalte und Qualifikationsziele des Moduls

Welche fachlichen, methodischen, fachpraktischen und fächerübergreifenden Inhalte sollen vermittelt werden, welche Lernziele sollen erreicht werden? Welche Kompetenzen (fachbezogene, methodische, fachübergreifende Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen) sollen erworben werden? Die Lern- und Qualifikationsziele sind an einer zu definierenden Gesamtqualifikation (angestrebter Abschluss) auszurichten.

9Lehrformen

Im Modul sind die einzelnen Lehr- und Lernformen zu beschreiben (Vorlesungen, Übungen, Seminare, Praktika, Projektarbeit, Selbststudium). Grundsätzlich sollen unterschiedliche Lehrveranstaltungen zum Erreichen eines Qualifikationszieles beitragen. Welche Veranstaltungen dies im konkreten Fall sind, ist jedoch eine nachrangige Frage. Während Vorlesungen eher einen Überblick vermitteln, dienen Übungen der Anwendung des Gelernten, Seminare eher der wissenschaftlichen Vertiefung usw. Unterschiedliche Veranstaltungen implizieren unterschiedliche methodische Ansätze, die sich gemeinsam einem thematischen Schwerpunkt widmen.